



Transparenzbericht

für das Geschäftsjahr
1. September 2021 bis 31. August 2022

Mazars Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

29. Dezember 2022

mazars



Inhaltsverzeichnis

- 4** **Vorwort des Managements von Mazars in Österreich**

- 8** **Mazars-Gruppe im Überblick**
- 9** **Mazars Austria GmbH im Überblick**

- 10** **Mazars-Gruppe**
Struktur, Führung und Governance bei Mazars

- 18** **Mazars in Österreich**
- 19** Rechtliche Strukturen und Eigentumsverhältnisse
- 21** Nachhaltigkeit als Teil unserer Unternehmensstrategie
- 23** Leitungsstruktur und Organisation
- 24** Rahmenkonzept für Vertrauen in unsere Prüfungsqualität
- 30** Qualitätssicherungssystem für die Wirtschaftsprüfung
- 38** Unser ethisches Verhalten
- 39** Klient:innen und Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2021/2022

- 40** **Human Resources**
- 41** Kultur und Exzellenzförderung unserer Mitarbeiter:innen
- 43** Weiterbildung und Schulungsprogramm
- 44** Einhaltung der berufsständischen Fortbildungsverpflichtungen in Österreich
- 45** Informationen über die Vergütungsgrundlagen der Partner und der leitenden Führungskräfte

- 46** **Erklärungen der Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich**

- 48** **Anlagen**
- 49** Anlage 1
Liste der von der Mazars Austria GmbH im Geschäftsjahr 2021/22 geprüften Unternehmen von öffentlichem Interesse
- 50** Anlage 2
Zur Mazars-Gruppe gehörende Unternehmen, die als Abschlussprüfer oder Abschlussprüfungsgesellschaften in der Europäischen Union bzw. EWR registriert sind
- 52** Anlage 3
Glossar

Vorwort des Managements von Mazars in Österreich

Die Auswirkungen des Klimawandels, hohe Inflation und rasant steigende Energiepreise, zunehmend instabile geopolitische Verhältnisse und die nach wie vor anhaltenden Auswirkungen von COVID-19 waren im vergangenen Wirtschaftsjahr dominante Themen. Unser Verständnis der globalen Wechselwirkungen von Politik und Wirtschaft – aber auch von gemeinhin „westlich“ genannten Grundwerten und internationalen Übereinkünften – wurde durch verschiedene Ereignisse und Phänomene auf die Probe gestellt. Insbesondere die Zukunftserwartungen unserer Klientinnen und Klienten, unserer Mitarbeiter:innen und schlussendlich uns selbst sind in der aktuellen Zeit, in der in der öffentlichen Wahrnehmung aktuelle Krisen nur durch neue Krisen abgelöst werden, von Herausforderungen geprägt.

Durch die schnellen Änderungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aussichten und Erwartungen ist auch der Kapitalmarkt von einem Höchstmaß an Unsicherheit geprägt. Gerade in einem solchem Umfeld wird von uns als Abschlussprüfer:innen von Stakeholdern:innen unbedingte Verlässlichkeit für Finanzentscheidungen erwartet.

Immer wieder stand in der Vergangenheit in Zusammenhang mit potenziell kriminellen Handlungen der Vertreter:innen großer Unternehmen das dringend benötigte Vertrauen in das Urteil der Wirtschaftsprüfer:innen auf dem Prüfstand. Um dieses so nötige Vertrauen in den Finanzplatz Österreich, die Finanzplätze der Europäische Union und den Anleger:innenschutz zu stärken, besteht eine Vielzahl an Initiativen zur Stärkung der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer:innen, Verbesserung der Prüfungsqualität und der Erhöhung des Pflicht- und Risikobewusstseins aller an der Unternehmensführung, -kontrolle und -überwachung beteiligten Instanzen wie Vorstände, Aufsichtsräte, Abschlussprüfer:innen und die jeweiligen Marktaufsichten.



Vorwort des Managements von Mazars in Österreich

Die zentralen Ziele von diesbezüglichen Reformen des regulatorischen Rahmens für die Wirtschaftsprüfung müssen die Verbesserung der Prüfungsqualität und die Öffnung der konzentrierten Marktstruktur in Österreich sein.

Die Anforderungen an Wirtschaftsprüfer:innen werden dabei zunehmend komplexer, insbesondere im Bereich der Prüfung großer Unternehmen von öffentlichem Interesse. In weiterer Folge auch als "PIE" Public Interest Entities bezeichnet. Die Qualität der Abschlussprüfung muss demnach systematisch und nachhaltig gestärkt werden.

Der Markt zur Prüfung kapitalmarktorientierter Unternehmen in Österreich ist seit langer Zeit sehr stark konzentriert. Diese Marktkonzentration wird sich ohne regulatorische Eingriffe nicht ändern – das zeigt die Erfahrung der letzten Jahre in Europa.

Aus unserer Sicht lassen sich beide Ziele – Verbesserung der Prüfungsqualität und Marktöffnung - mit einem international bewährten und immer wieder auch in Österreich diskutierten Instrument erreichen:

Die Verankerung des Vier-Augen-Prinzips in der Wirtschaftsprüfung, auch bekannt als Joint Audit, sorgt für eine permanente gegenseitige Qualitätskontrolle der beauftragten Abschlussprüfer:innen. Das kritische Auge eines weiteren Wirtschaftsprüfers oder einer weiteren Wirtschaftsprüferin kann die Prüfungsqualität natürlich signifikant steigern.

Gleichzeitig ermöglicht es mittelständischen Prüfungsgesellschaften den Zugang zur Prüfung großer PIEs und senkt damit die Markteintrittsbarrieren.

Diesen Zielen und den damit verbundenen Werten fühlen wir uns als Mazars Austria verpflichtet und haben das Qualitätsziel in unserer Unternehmensstrategie „One24“ fortentwickelt. Zuletzt erst anlässlich der turnusmäßigen Neuwahl unserer internationalen Gremien im Dezember 2020 bzw. Januar 2021 haben wir die Prüfungsqualität zum wesentlichen Fundament unserer Unternehmensstrategie gemacht, auf dem alle anderen Felder unseres unternehmerischen Handelns aufbauen. Der freiwillig von der Mazars-Gruppe aufgestellte Gruppentransparenzbericht gibt weiteren Einblick in unser Qualitätsversprechen, in unsere gruppenweite Strategie „One24“ und die ihr untergeordneten Handlungsfelder. Der Transparenzbericht der Mazars-Gruppe ist unter <https://www.mazars.com/Home/About-us/News-publications-and-media/Transparency-reports> abrufbar.

Nach § 55 Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sind Abschlussprüfer:innen und Prüfungsgesellschaften, sofern sie Abschlussprüfungen für Unternehmen von öffentlichem Interesse durchführen, verpflichtet, jährlich spätestens vier Monate nach Ende des Geschäftsjahres einen Transparenzbericht gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 zu erstellen, diesen auf ihrer Website zu veröffentlichen und dies der Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB) anzuzeigen. Der Transparenzbericht dient dazu, der Öffentlichkeit einen Überblick über die Gesellschafts- und Aufsichtsstrukturen sowie über das Qualitätssicherungssystem zu verschaffen. Als Abschlussprüfer:in von Unternehmen von öffentlichem Interesse kommt Mazars in Österreich dieser Verpflichtung durch den vorliegenden Transparenzbericht nach.

Vorwort des Managements von Mazars in Österreich

Unser Geschäftsjahr läuft vom 1. September bis zum 31. August. Den Transparenzbericht erstatten wir für die Mazars Austria GmbH Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022.

Die Mazars-Gruppe, mit der die Mazars Austria GmbH verbunden ist, ist eine internationale, integrierte und unabhängige Organisation mit einem breiten Dienstleistungsangebot in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuern, Recht (nicht in Österreich) sowie Payroll/Accounting, Financial Advisory und Consulting.

Zum 31. August 2022 verfügt die Mazars-Gruppe weltweit über Mitgliedsfirmen in über 90 Ländern. Der gruppenweite Umsatz im Geschäftsjahr 2021/2022 belief sich auf 2,45 Mrd. €. Rund 30.000 Mitarbeiter:innen und mehr als 1.000 Partner:innen weltweit sind tagtäglich engagiert im Einsatz, um die an uns gestellten Erwartungen zu erfüllen.

Mazars in Österreich, sowie die internationale Mazars-Gruppe investieren sehr viel in ihre Mitarbeiter:innen und in die sie unterstützenden Systeme, mit zwei wesentlichen Zielen:

- Gemeinsame Werte und ein Umfeld, in dem jede:r unserer Mitarbeiter:innen Höchstleistungen erbringen kann und
- laufende persönliche und intensive fachliche Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter:innen auf höchstem Niveau.

Wir sind überzeugt, aus diesen Zielen heraus ein höchstmögliches Qualitätsniveau gewährleisten zu können, dem der Kapitalmarkt - sowie die übrigen Abschlussadressaten – entsprechendes Vertrauen entgegenbringen können.

Mit diesem Bericht geben wir der Öffentlichkeit einen Einblick in die nationale gesellschaftsrechtliche Struktur der Mazars Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und erläutern deren internationale Einbindung in die weltweite Mazars-Gruppe. Mit der Darstellung der Leitungsstruktur sowie unseres Qualitätssicherungssystems beschreiben wir, wie wir die berufsrechtlichen Qualitätsanforderungen und die Erwartungen der Abschlussadressaten in der Praxis umsetzen.

Wien, 29. Dezember 2022



Dr. Peter Wundsam
Wirtschaftsprüfer
Managing Partner



Mag. Michael Kainrath
Wirtschaftsprüfer
Leiter Service Line Audit



Mazars-Gruppe im Überblick

Weltweite Präsenz

90+
Länder und Regionen

300+
Büros von Mazars weltweit

44.000+
Mitarbeitende weltweit

1.000+
internationale CARL-Partner:innen

Mazars Geschichte

Gründung in Frankreich 100 Mio. € Umsatz

1945

Wachstum
in Europa

1995

1.000 Expert:innen

Gründung der
internationalen
Partnerschaft

500 Mio. € Umsatz
in 37 Ländern

2005

5.300 Expert:innen

Wachstum in Europa
und Afrika

2,45 Mrd. € Umsatz
90+ Länder + Regionen

2022

Über 47.000
Expert:innen

(davon ca. 30.000 aus Mazars
als integrierter Partnerschaft
sowie ca. 17.000 aus der Mazars
North America Alliance)

Weltweiter Umsatz der Unternehmensgruppe

2021/ 2022

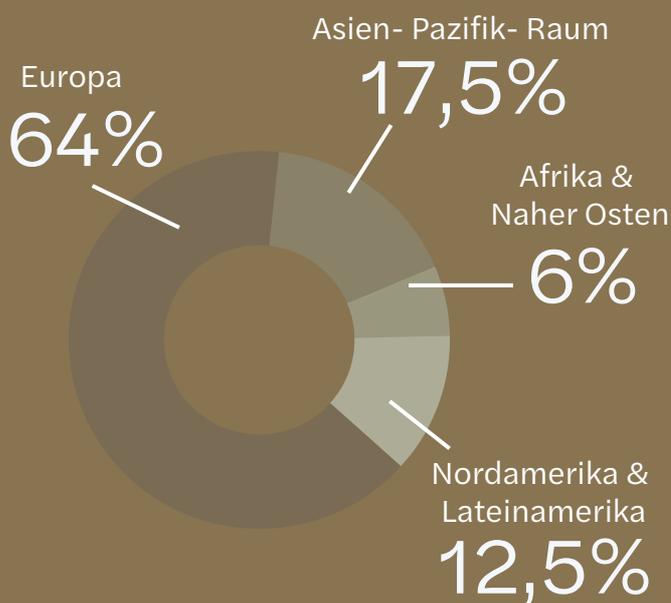
2,45²
Mrd. €

² Einschließlich Umsatzzahlen der Firmen
ZhongShen, ZhongHuan und ZhongShen Yatai der
Mazars-Gruppe

Umsatzzahlen im Geschäftsjahr vom
1. September 2021 bis zum
31. August 2022.

Weitere aktuelle Zahlen sind unter
www.mazars.com/keydata abrufbar.

Umsatz nach Regionen (in Prozent)



Mazars Austria GmbH im Überblick

Österreichweite Präsenz

2

Standorte

10

CARL-Partner:innen

173³

Mitarbeitende

Umsatz

20,4³

Mio €

³ 3 Mitarbeiter:innen auf Vollzeitbasis und
Umsatzzahlen der Mazars Gruppe in Österreich
vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022.



Mazars-Gruppe

Struktur, Führung und Governance bei Mazars

Mazars in Österreich ist Teil der weltweiten Mazars-Gruppe. Seit 1995 ist die Mazars-Gruppe als global integrierte Partnerschaft tätig. Mit über 1.000 Partner:innen und rund 30.000 Mitarbeiter:innen sind wir heute in über 90 Ländern und Regionen in Europa, Afrika, im Nahen Osten, Asien-Pazifik-Raum und in Nord- und Lateinamerika vertreten.



Struktur, Führung und Governance bei Mazars

Alle Mitarbeiter:innen bei Mazars leben und arbeiten nach den gleichen ethischen Wertvorstellungen und verfolgen das gemeinsame Ziel, an unsere Klient:innen Dienstleistungen nach höchsten Qualitätsstandards zu erbringen.

Alle Mitglieder unserer integrierten Partnerschaft sind Mitgliedsunternehmen der Mazars Scrl (im Folgenden kurz die „Mazars-Gruppe“), einer Gesellschaft mit Sitz in Brüssel, Belgien. Den vertraglichen Rahmen der Mitgliedschaft bilden Kooperationsvereinbarungen.

Insofern bilden die Mitgliedsfirmen von Mazars ein berufsständisches Netzwerk, dem Mazars in Österreich angehört. Aufgabe der Mazars-Gruppe ist, die strategischen Ziele des Netzwerks zu definieren und die Umsetzung dieser Ziele in den Mitgliedern zu koordinieren. Außerdem ist sie weltweit für die Förderung und Verwendung der Marke Mazars verantwortlich. Wesentliche Motivation zur Gründung der international integrierten Partnerschaft von Mazars war der Gedanke, unseren Klient:innen weltweit konsistent hohe Servicequalität zu bieten. Pro Mazars-Mitgliedsland können mehrere eigenständige Gesellschaften bestehen, die jedoch jeweils für sich ein Mitgliedsunternehmen der Mazars-Gruppe sind.

Sämtliche Gesellschafter:innen der Mazars-Gruppe sind Partner:innen in den Mitgliedsunternehmen der Gruppe.

Als Gesellschafter:in der Mazars Scrl erkennen alle Partner:innen die Charter of Association an, in der das Geschäft und die Governance der Mazars-Gruppe geregelt sind. In einigen Ländern kann es vorkommen, dass Partner:innen oder Gesellschafter:innen des lokalen Mitgliedsunternehmens nicht Gesellschafter:innen der Mazars-Gruppe sind.

Unsere internationale Struktur

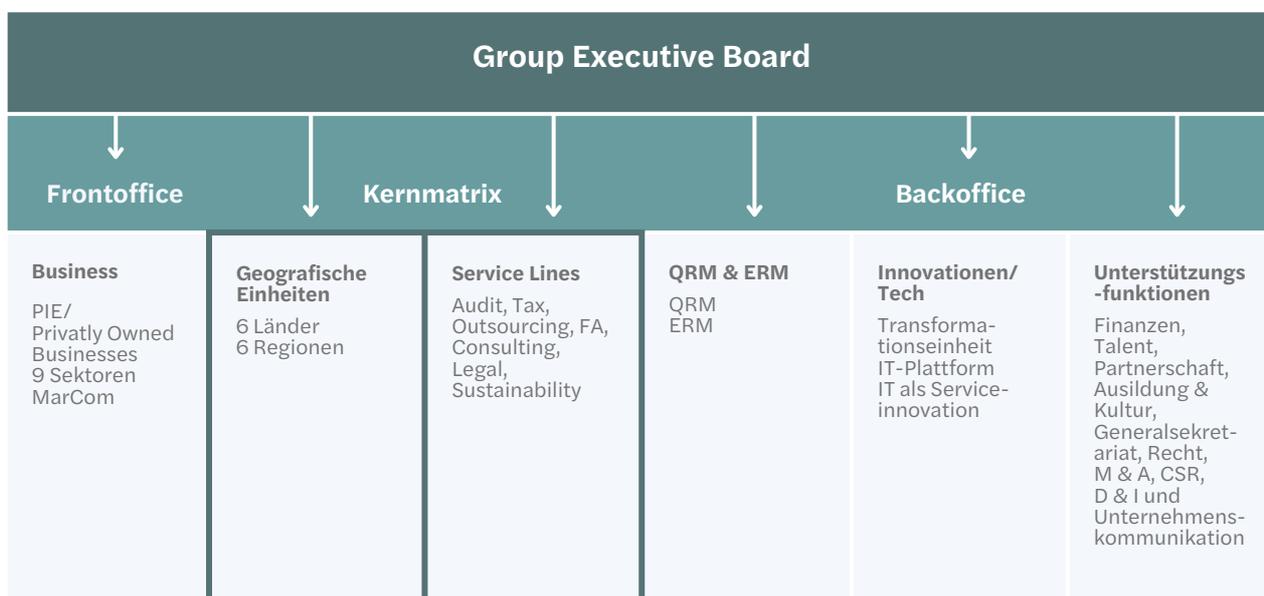
Wir haben unsere Unternehmensorganisation mit Blick auf unsere drei wichtigsten Interessengruppen aufgebaut. Diese sind erstens unsere Mitarbeiter:innen, denen wir die besten Entwicklungsmöglichkeiten bieten wollen; zweitens unsere Kundinnen und Kunden, denen wir höchste Qualität liefern wollen; drittens der Gesellschaft als Ganzes, denn unser Anspruch ist, unseren Beitrag zum Aufbau einer gerechteren und besseren Welt zu leisten.

One24-Geschäftsmodell – Governance und Leistungssäulen

Die Mazars-Führung ist auf Gruppenebene in sechs Säulen um eine Kernmatrix herum organisiert.

1. Unsere „Kernmatrix“

Während Märkte und Sektoren wesentliche Bestandteile unseres Geschäftes sind, sind wir davon überzeugt, dass sich unsere Mitarbeiter:innen in ihrem Berufsleben entlang zweier primärer Dimensionen bewegen: geografischer Einheiten und Service Lines. Diese beiden Dimensionen bilden unsere „Kernmatrix“:



Struktur, Führung und Governance bei Mazars

Unsere geografische Struktur besteht aus 12 Haupteinheiten.

Alle Mitgliedsunternehmen müssen die Service-Line-Matrix anwenden und ihre Organisation so strukturieren, dass sie von den nachstehend dargestellten Front- und Backofficefunktionen eingerahmt wird, um unsere Integration zu stärken und uns als ein Unternehmen zu entwickeln. Alle 12 geografischen Einheiten werden von einem Managementausschuss der Gruppe geleitet und alle sechs Regionen stehen unter dem Vorsitz jeweils eines GEB-Mitglieds.

Unser Leistungsmodell ist in die folgenden sieben Service Lines gegliedert:

- Audit
- Tax
- Outsourcing
- Financial Advisory
- Consulting
- Legal
- Sustainability

Jede Service Line ist in erster Linie für die Erbringung der jeweils zugeordneten Dienstleistungen für unsere Klient:innen zuständig. Sie alle stehen unter der Federführung jeweils eines GEB-Mitglieds.

2. Unsere „Front- and Backoffice“-Organisation

Um die Entwicklung unserer geografischen Einheiten und Service Lines angemessen zu unterstützen, haben wir eine umfassende Front- und Backoffice-Struktur entwickelt. Sie wird gestützt durch:

- einen markt- und sektorbezogenen Front-office-Ansatz, der den Vertrieb bei Klient:innen unterstützt und unsere Sichtbarkeit auf dem Markt maximiert;
- eine Backoffice-Organisation, die die Bereiche Finanzen, Personal, Recht, Global Learning & Partnership Development, Generalsekretariat, M & A, Unternehmenskommunikation sowie CSR und D & I umfasst, um die Entwicklung eines nachhaltigen Netzwerks zu unterstützen.

Darüber hinaus wird unsere Kernmatrix durch ein starkes Qualitäts- und Risikomanagement und eine Organisation gestärkt, die unsere Partner:innen bei der Einhaltung von Vorschriften bzw. beim Qualitäts- und Risikomanagement unterstützt. Sie werden durch ein IT- und Innovationsmanagement flankiert, das einen gegebenenfalls erforderlichen geschäftlichen Wandel fördert.

3. Unser „Business and Markets“-Ansatz

Unsere Dienstleistungen und relevanten Märkte („Business and Markets“) sind um unsere beiden Mandanten-Segmente (PIEs und Privately Owned Businesses) und neun Sektoren (Banken, Immobilien, Versicherungen, Asset Management, öffentlicher Sektor, Mobilität, Verbraucher, Technologie, Medien, Kommunikation sowie Energie, Infrastruktur und Umwelt) herum strukturiert. Sie werden von unseren vertriebsorientierten Teams unterstützt. „Business and Markets“ wird direkt von drei Mitgliedern des GEBs betreut.

Beide Klient:innen-Segmente werden von jeweils einem verantwortlichen Gremium geleitet, dem Vertreter:innen aus unseren sechs wichtigsten Ländern und unseren sechs Regionen angehören.

4. Ein solides Fundament aus Qualitäts- und Risikomanagement sowie Innovation

Wir haben sowohl einen Ausschuss für Qualitäts- und Risikokontrolle als auch einen Ausschuss für Unternehmensrisikomanagement eingerichtet. Sie wurden unter die Schirmherrschaft von zwei GEB-Mitgliedern gestellt.

Unser Qualitäts- und Risikokontrollausschuss definiert und verwaltet dabei unsere Qualitäts- und Compliance-Standards, misst den Qualitätsfortschritt durch internationale und nationale Qualitätskontrollprogramme und arbeitet an kulturellen Veränderungen zur Förderung der Qualität.

Das Risikomanagement des jeweiligen Netzwerkunternehmens unterstützt das GEB bei der Definition, regelmäßigen Messung und Minderung von Risiken sowie bei der Überwachung von Schlüsselprozessen (Unabhängigkeit und Datenschutz), um eine Kultur des professionellen Umgangs zu gewährleisten.

5. Ein umfassendes Netz von Unterstützungsfunktionen

Die Unterstützungsfunktionen bieten globale Unterstützung für unsere Dienstleistungsbereiche, Länder und Regionen. Alle Funktionen – Finanzen, Talente, Partnerschaft, Bildung & Kultur, Generalsekretariat, Recht, M & A, CSR, D & I und Unternehmenskommunikation – stehen unter der Verantwortung von GEB-Mitgliedern und der Leitung engagierter Fachleute. Sie sind über ihre eigenen Landesgesellschaften für Mazars weltweit tätig.

Aufgliederung des weltweiten Umsatzes im Geschäftsjahr 2021/2022 nach Service Line

43%

Audit

2%

Legal

11%

Consulting

17,5%

AOS

8%

FA

18%

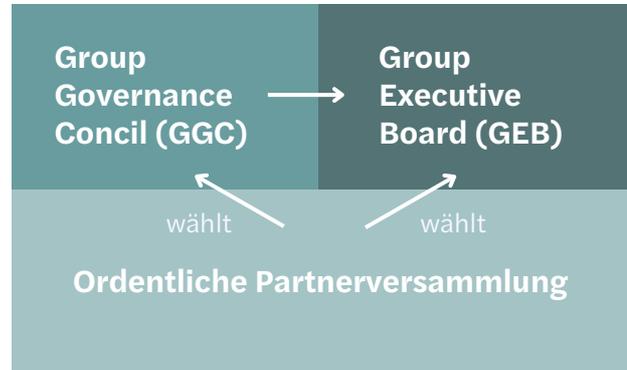
Tax

0,5%

Sustainability



Unsere Führungsorgane im Überblick



Die ordentliche Partnersversammlung

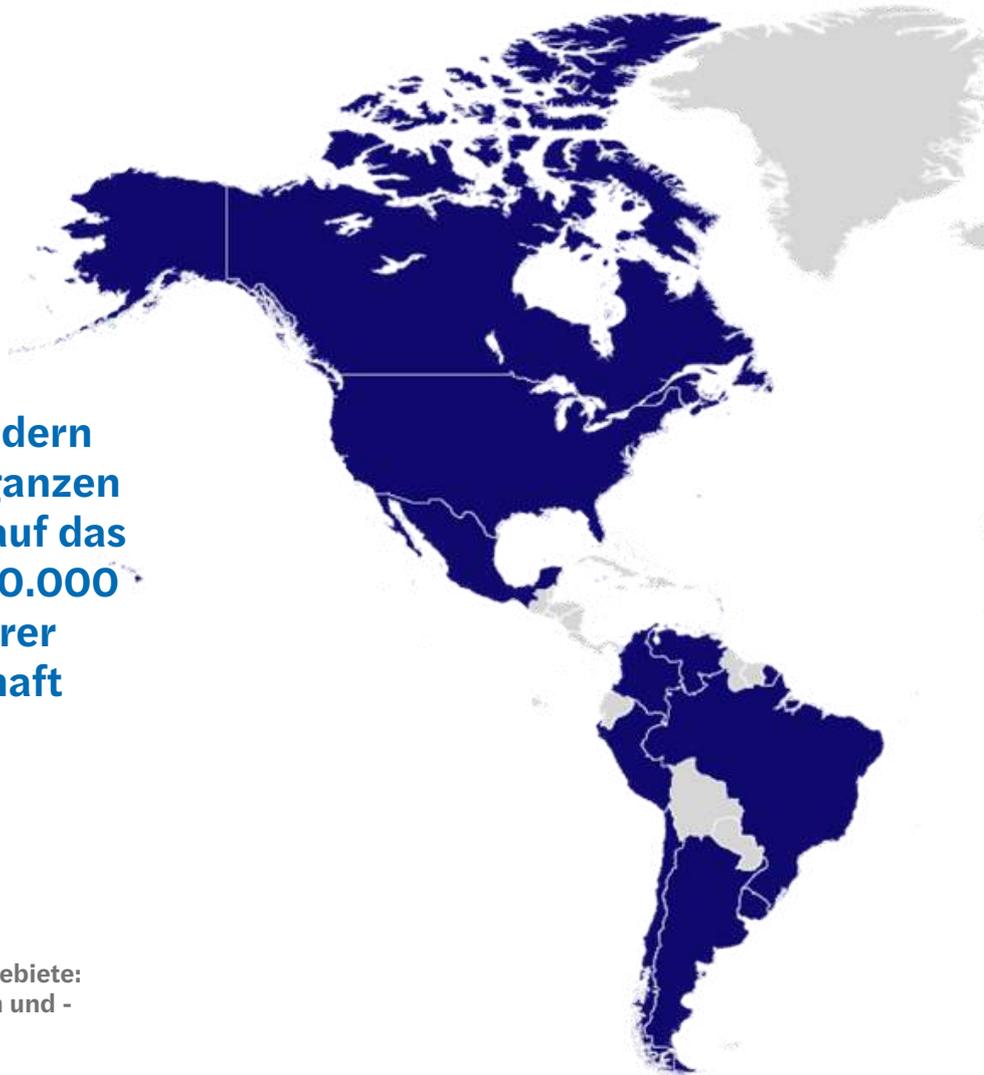
Die Partner:innen der Mazars-Gruppe treffen sich mindestens einmal jährlich auf der ordentlichen Partnersversammlung, die innerhalb von sechs Monaten nach Geschäftsjahresende stattfindet.

Die ordentliche Partnersversammlung ist die zentrale Veranstaltung unserer Netzwerkführung und wesentlicher Bestandteil unseres Entscheidungsfindungsprozesses innerhalb der Mazars-Gruppe. Die Versammlung wählt das Group Executive Board und das Group Governance Council, stimmt über wesentliche strategische und operative Entscheidungen sowie die Aufnahme neuer Partner:innen ab und stellt den freiwilligen pro-forma Konzernabschluss der Mazars-Gruppe fest.

Die letzte Partnersversammlung in Präsenz fand im Juni 2022 in Madrid statt. Im Dezember 2022 fand die letzte Online Partnersversammlung statt.

Struktur, Führung und Governance bei Mazars

Wir sind in über 90 Ländern und Regionen auf der ganzen Welt tätig und greifen auf das Fachwissen von rund 30.000 Mitarbeiter:innen unserer integrierten Partnerschaft zurück.



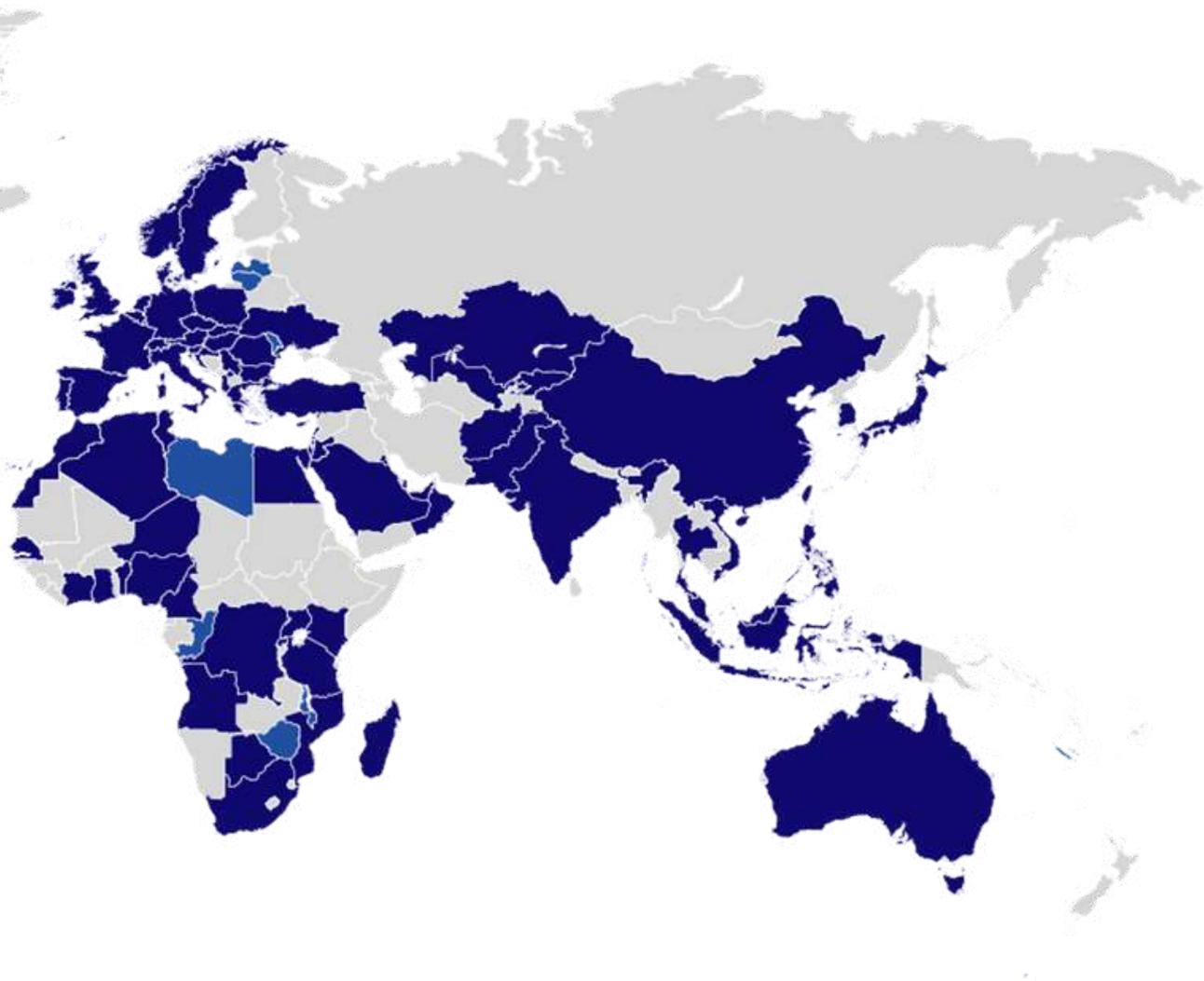
-  integrierte Länder
-  nicht integrierte Länder und Gebiete:
Mazars - Korrespondent:innen und -
Repräsentant:innen

- Afghanistan
- Ägypten
- Albanien
- Algerien
- Angola
- Argentinien
- Australien
- Bahrain
- Belgien
- Benin
- Bermuda
- Botswana
- Brasilien
- Bulgarien

- Chile
- China
- Dänemark
- Deutschland
- Elfenbeinküste
- Frankreich
- Ghana
- Griechenland
- Hongkong (SAR)
- Indien
- Indonesien
- Irland
- Israel
- Italien

- Japan
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Kolumbien
- Kongo (Brazzaville)
- Kongo (Kinshasa)
- Korea
- Kosovo

- Kroatien
- Kuwait
- Lettland
- Libanon
- Libyen
- Litauen
- Luxemburg
- Madagaskar
- Malawi
- Malaysia
- Malta
- Marokko
- Mauritius



- Mexiko
- Moldawien
- Mosambik
- Neukaledonien
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Peru
- Philippinen

- Polen
- Portugal
- Ruanda
- Rumänien
- Saudi-Arabien
- Schweden
- Schweiz
- Senegal
- Serbien
- Simbabwe
- Singapur
- Slowakei
- Slowenien
- Spanien

- Südafrika
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Tschechische Republik
- Türkei
- Tunesien
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn
- Uruguay
- USA
- Usbekistan

- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vietnam
- Zypern

Unter Berücksichtigung der Abtrennung der Mazars Aktivitäten in Russland und Belarus

Struktur, Führung und Governance bei Mazars

Das Group Executive Board (GEB)

Das Group Executive Board ist das Geschäftsführungsorgan der Mazars-Gruppe. Das GEB überwacht und verfolgt unser stetiges Wachstum unter nachhaltiger Wahrung unserer Qualitätsanforderungen. Es wird vom Group Governance Council (GGC) beaufsichtigt und ist für die operative Führung der internationalen Partnerschaft unter Beachtung der von der Partnerversammlung beschlossenen wesentlichen strategischen Ziele zuständig.

Zum 31. August 2022 setzte sich das GEB aus 11 Mitgliedern zusammen, deren Amtszeit mit der Partnerversammlung im Dezember 2020 begonnen hat und das für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt ist.

Die Geschäftsführung der Mitgliedsfirmen erfolgt jeweils unter der Leitung eines Managing Partners und trägt ausschließlich die Verantwortung für ihr jeweiliges Unternehmen, dessen Tagesgeschäft und die Koordinierung der operativen und strategischen Ausrichtung.

Die Geschäftsführungen werden in Abstimmung mit dem GEB von den Partner:innen ihrer jeweiligen Mitgliedsfirmen gewählt.

Das GEB tagt mindestens einmal im Monat und darüber hinaus zweimal im Jahr mit den Managing Partner:innen der Länder in einem sogenannten „Country Forum“.

Jedem GEB-Mitglied werden die Verantwortung für eine bestimmte Region, funktionale Aufgaben sowie das Sponsoring strategischer Schlüsselprojekte übertragen. Solche Schlüsselprojekte betreffen beispielsweise die Bereiche Innovation, Gleichstellung, Qualität und Risikomanagement, Geschäftsentwicklung sowie die Integration neuer Mitglieder in die Partnerschaft.

Das Group Governance Council (GGC)

Das Group Governance Council wurde für dieselbe Amtszeit wie das GEB gewählt und ist das Aufsichtsorgan der Mazars-Gruppe. Das GGC hat Entscheidungsbefugnisse in drei besonderen Bereichen, die in der Satzung der Partnerschaft festgelegt sind:

- die Genehmigung von Partnerschaftskandidat:innen und externen Wachstumsprojekten
- die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung
- die Genehmigung von Disziplinarmaßnahmen

Das GGC trifft sich mindestens alle vier Monate. Es kann aus acht bis 16 Mitgliedern bestehen, darunter zwei Mitglieder, die keine Mazars-Partner:innen sind und auf vier Jahre gewählt werden. Im Dezember 2020 wurden insgesamt 12 Mitglieder bestellt.

Die aktuellen Mitglieder des GEBs wie auch des GGCs können online unter www.mazars.com/Home/About-us/Group-governance/Group-management eingesehen werden.



Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Mazars-Gruppe enthält die Ergebnisse der Mitgliedsunternehmen und wird nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Konzernabschluss der Mazars-Gruppe wird durch zwei voneinander unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im Rahmen einer Gemeinschaftsprüfung („Joint Audit“) geprüft.

Neuaufnahme von Mitgliedern

Die Aufnahme neuer Mitglieder in die integrierte Partnerschaft erfolgt auf der Grundlage von Kriterien wie Dienstleistungs- und Personalqualität, Beitrag zum Ruf des Unternehmens und gemeinsame Werte und erfordert die Genehmigung der ordentlichen Partnerversammlung.

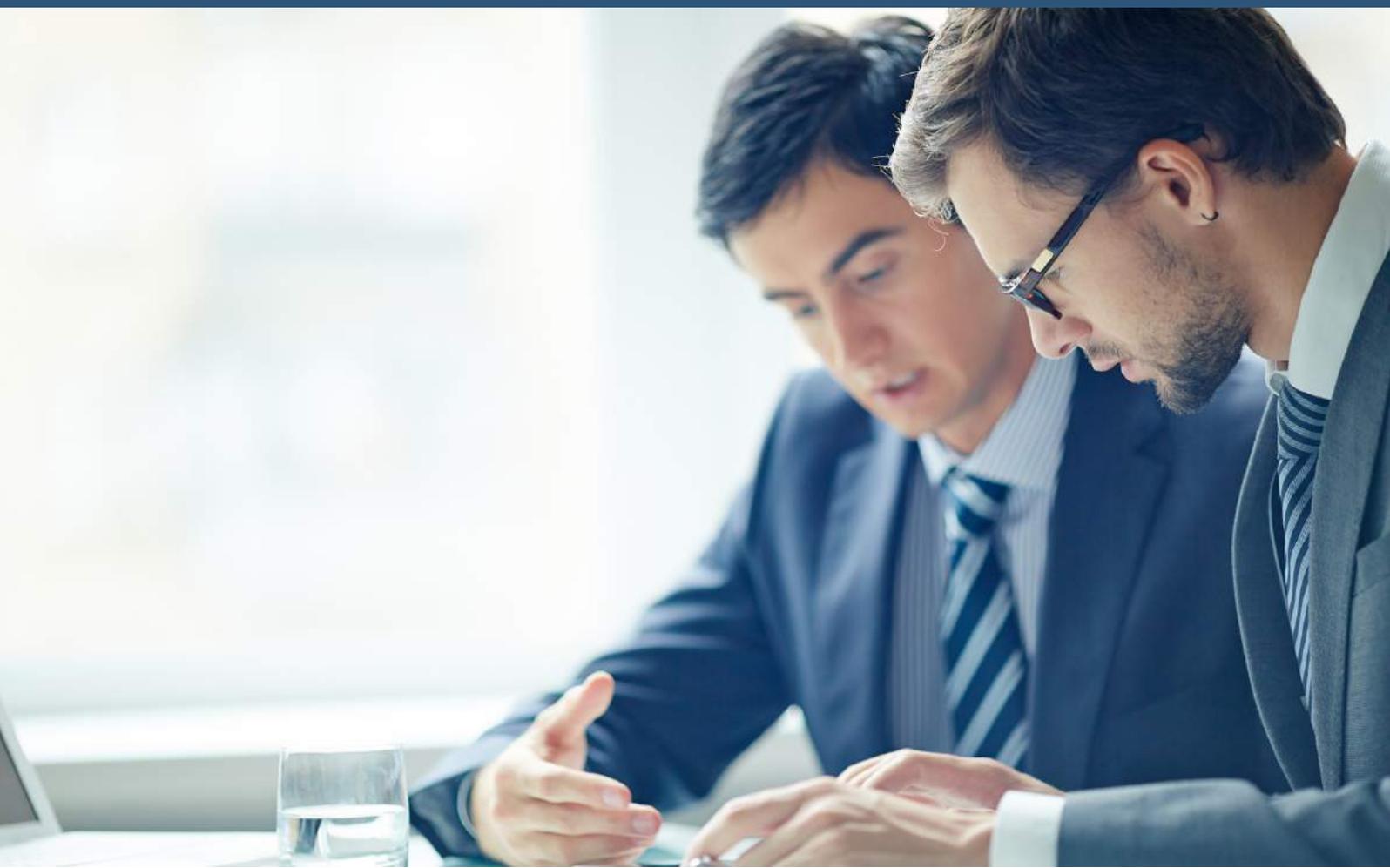
Praxity – Allianz

Darüber hinaus ist Mazars Mitglied in Praxity AISBL, einer weltweiten Allianz unabhängiger Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. Die weltweite Organisation Praxity erfüllt im Verhältnis zu Mazars nicht die Netzwerkkriterien des Code of Ethics der IFAC (International Federation of Accountants) sowie die Netzwerkkriterien des UGB, der die entsprechenden Vorgaben der EU-Abschlussprüferrichtlinie umsetzt.

Wir sind als Mitglied rechtlich und wirtschaftlich unabhängig von anderen Mitgliedern der Praxity-Allianz. Über unsere Mitgliedschaft verschaffen wir unseren Klient:innen Zugriff auf das spezifische Know How renommierter Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in allen wesentlichen Ländern der Welt.



Mazars in Österreich



Mazars in Österreich

Rechtliche Strukturen und Eigentumsverhältnisse

Unsere Unternehmensstruktur

Die Mazars Austria GmbH ist an 2 Standorten in Österreich vertreten: Sie hat 10 CARL-Partner:innen und 17 Local Partner:innen (Stand 31. August 2022). Von unseren CARL-Partner:innen sind 9 Wirtschaftsprüfer:innen und Steuerberater:innen, 1 ist Steuerberaterin; von unseren 17 Local Partnern:innen sind 8 Wirtschaftsprüfer:innen und Steuerberater:innen, 9 sind Steuerberater:innen.

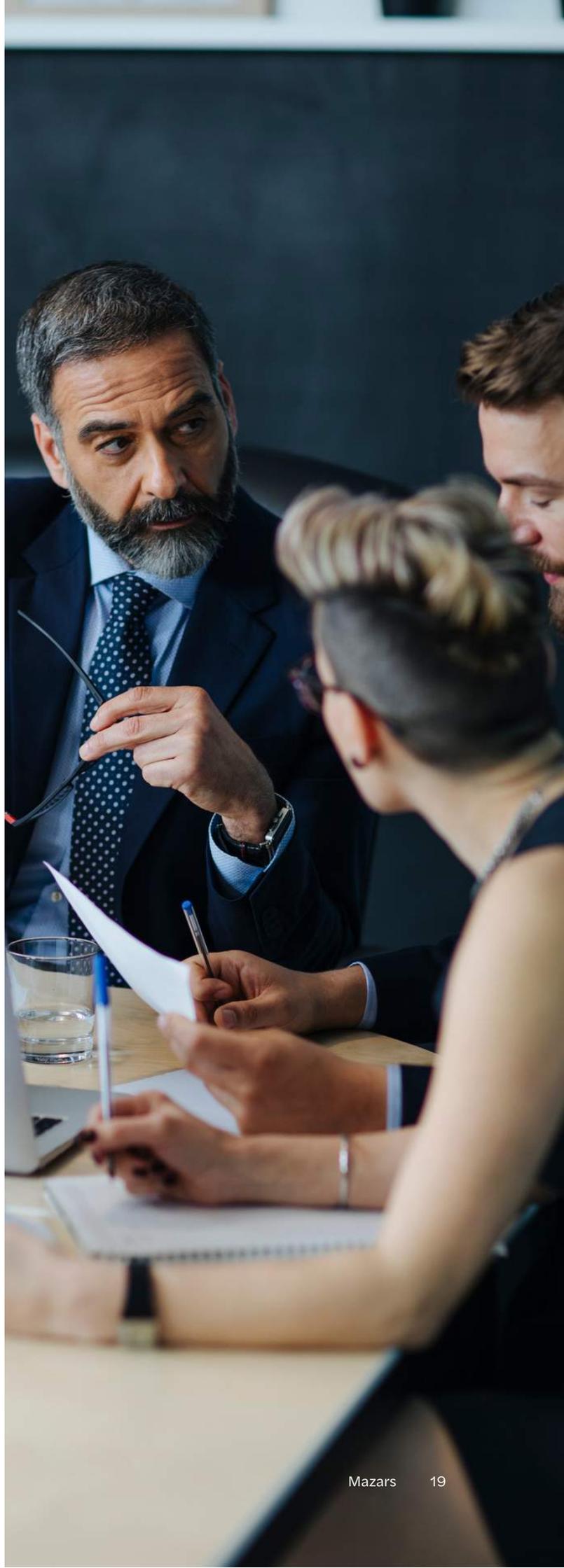
Alle CARL-Partner:innen der Mazars Austria GmbH sind einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer:innen der Mazars Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien.

Die Mazars Austria GmbH wird nach partnerschaftlichen Grundsätzen geführt. Die Gesellschafterversammlung ist oberstes Organ der Gesellschaft. Kein:e Gesellschafter:in verfügt über mehr als 10% der Stimmrechte. Durch die gleichzeitige Gesellschafterstellung der österreichischen Partner:innen in der Mazars Scrl, Belgien, ist die Mazars Austria GmbH Teil des internationalen berufsständischen Mazars-Netzwerks.

Weitere wesentliche Unternehmen der Mazars-Gruppe in Österreich

Neben der Mazars Austria GmbH gehören im Wesentlichen folgende Unternehmen zu Mazars in Österreich. Dabei handelt es sich um Tochtergesellschaften der Mazars Austria GmbH, die teilweise auch im Eigentum von Personen stehen, die keine CARL - Partner:innen sind.

- Mazars IT Services GmbH
- Mazars Consulting GmbH
- Mazars Tax Advisory GmbH, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rechtliche Strukturen und Eigentumsverhältnisse

Verantwortlichkeiten für die Qualitätssicherung

Das GEB der integrierten internationalen Mazars-Partnerschaft trägt die Verantwortung für die interne Qualitätssicherung, einschließlich einer regelmäßigen Kontrolle ihrer Wirksamkeit. Es hat dafür eine Quality & Risk Management Global Support Unit implementiert.

Die Quality & Risk Management Global Support Unit auf Gruppenebene:

- definiert das Qualitätssicherungssystem und die Prozesse, die die internationalen Mazars-Gesellschaften sowie alle Business- und Management Units zur Einhaltung der definierten Standards einrichten müssen. Diese Standards sind im Mazars-Quality-Assurance-Handbuch und im Risk-Management-Handbuch niedergelegt, die als Richtschnur für alle Mitgliedsunternehmen von Mazars gelten;
- überwacht gemeinsam mit dem GEB die Kontrolle des Qualitätssicherungssystems. Die Kontrolle wird durch das International Quality Control Committee (IQCC) organisiert, welches sich auf international koordinierte Inspections hinsichtlich der Einhaltung der International Standards on Auditing (ISA), des IFAC Code of Ethics und des International Standard on Quality Control 1 (ISQC 1) stützt. Die Überwachung erfolgt durch eine jährliche Nachschau im Hinblick auf die Umsetzung der gemeinsam mit den Risk Management & Quality Leaders der Länder abgestimmten und vom nationalen Management Board genehmigten Aktionspläne. Auch die jährliche Selbsteinschätzung sowie das Reporting jedes Landes hinsichtlich der Ergebnisse der internen und externen lokalen Qualitätssicherungsberichte werden geprüft.

Das nationale Management Board trägt zusammen mit dem Country Risk Manager die Verantwortung für die Einrichtung eines Qualitätssicherungssystems in der österreichischen Berufspraxis. Ziel ist die Förderung einer internen Qualitätskultur auf allen Ebenen des Unternehmens durch klare, einheitliche und regelmäßige Anweisungen. Diese werden um Maßnahmen ergänzt, die das Qualitätssicherungssystem ins Bewusstsein aller Mitarbeiter:innen rufen und die hohe Bedeutung der Einhaltung der gesetzlichen und berufsrechtlichen Regelungen sowie nationaler und internationaler Richtlinien und Standards betonen. Die Mazars-Richtlinien zu Qualitätssicherung und zum Risikomanagement basieren auf den Standards der International Federation of Accountants (IFAC), die regelmäßig im Hinblick auf Änderungen europäischer oder internationaler Regelungen aktualisiert werden.



Nachhaltigkeit als Teil unserer Unternehmensstrategie

Als Wirtschaftsprüfer:innen, Steuerberater:innen und Consultants stehen wir bei Mazars in Österreich für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wir wollen einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft hin zu einer nachhaltigen Gemeinschaft leisten und unsere Klientinnen und Klienten bei ihren individuellen ESG – Strategien und somit auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen.

Um als Mazars in Österreich zukunftsfähig zu bleiben und zu einer gerechteren Welt beizutragen, ist es notwendig, dass wir uns mit den ökologischen Auswirkungen auf die Umwelt, genauso wie mit sozialen Aspekten und Diversity & Inclusion auseinandersetzen, unsere Maßnahmen messen, und uns verbessern. Für Mazars in Österreich bestehen zwei wesentliche Nachhaltigkeitsmotive, die wir hervorstreichen wollen.

Zunächst einmal sehen wir aus Employer Branding-Sicht eine Notwendigkeit, uns mit sozialen und ökologischen Themen zu befassen, da Arbeitnehmer:innen mehr und mehr fordern, dass Arbeitgeber:innen Schritte in diese Richtung setzen. Es ist insbesondere auch die Erwartung jüngerer Generationen, dass alle die gleichen Chancen haben, Inklusion gelebt wird und sich Unternehmen über ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft bewusst sind.

Weiters birgt das globale Thema Nachhaltigkeit eine große Chance für Mazars in Österreich, da Unternehmen aufgrund diverser Regularien selbst zum nachhaltigeren Agieren aufgefordert sind und wir sie auf dem Weg dorthin mit Dienstleistungen in diesem Bereich unterstützen können. Wir als Beratungsunternehmen haben in diesem Bereich auch den größten Hebel und können potentiell den größten Impact bewirken.

Unsere Handlungsfelder:

Nachhaltigkeit ist das Fundament unserer Geschäftstätigkeit. Wir streben danach, Wert für alle unsere Stakeholder:innen zu schaffen und uns gleichzeitig um die Menschen, den Planeten und die Gesellschaft zu kümmern. Wir haben eine fundierte Strategie zur Initiierung positiver Veränderungen, die unseren Mitarbeitenden, der Umwelt und der lokalen Gemeinschaft zugutekommen, entwickelt. Diese konzentriert sich auf die drei Wirkungsbereiche nachhaltigen Wirtschaftens (ESG) und folgende Handlungsfelder:

Environment (E): Climate & Environment

Unser Fokus der Verringerung unserer Umweltauswirkungen beruht auf unserer Überzeugung, dass unsere Welt mit einer existenziellen Krise konfrontiert ist und alle, Einzelpersonen und Unternehmen, ihre Auswirkungen auf unseren Planeten verringern müssen. Wir arbeiten derzeit daran, unseren globalen ökologischen Fußabdruck zu erfassen und zu verstehen, damit wir die notwendigen Maßnahmen entwickeln können, um ihn zu verringern.

Mazars in Österreich sieht es als seine Verantwortung, die eigenen ökologischen Auswirkungen zu erfassen, darüber zu berichten und diese zu verringern. Im Wirtschaftsjahr 2021/22 wurde eine umfangreiche Status Quo-Erhebung durchgeführt und diverse Kennzahlen ermittelt. Weiters wurde eine Umfrage unter Mitarbeitenden durchgeführt, um zu erfahren, welche Nachhaltigkeitsschwerpunkte sie gerne setzen würden.

Mazars verpflichtet sich zu einer Netto-Null-Emissionsstrategie. Wir verpflichten uns also dazu, Maßnahmen zu setzen, damit die Aktivitäten innerhalb der Wertschöpfungskette zu keiner Nettoauswirkung von Treibhausgasemissionen auf das Klima führen.

Wir senken unseren CO₂-Fußabdruck, indem wir Maßnahmen setzen, den Stromverbrauch zu reduzieren und Anreize setzen, weniger Dienstreisen zu tätigen. Weiters gestalten wir unser Bestellwesen nachhaltig und motivieren unsere Mitarbeitenden zu einem nachhaltigeren Verhalten im Arbeitsalltag.

Social (S): People, Diversity & Inclusion

Mazars in Österreich will ein attraktiver Arbeitgeber sein und den Mitarbeitenden bestmögliche Entwicklungs-Chancen bieten. Talente werden mit langfristiger Perspektive rekrutiert, und in ihrer Entwicklung zu guten Berater:innen mit hoher fachlicher Expertise sowie umfassenden Führungs- und Managementkompetenzen kontinuierlich unterstützt. Wir wollen ein vielfältiges und inklusives Arbeitsumfeld schaffen, in dem alle die gleichen Chancen haben, sich zu entfalten und zu wachsen. Bei Mazars in Österreich sollen alle Mitarbeitenden gleiche Chancen vorfinden hinsichtlich ihrer persönlichen Entwicklung und ihrer Karrierewege. Mazars in Österreich soll ein Ort sein, an dem sich alle Mitarbeitenden zugehörig fühlen und stolz sind, Teil des Unternehmens zu sein.

Mazars in Österreich

Nachhaltigkeit als Teil unserer Unternehmensstrategie

Social (S): Community

Wir zeigen gesellschaftliches Engagement und setzen Initiativen zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen in unseren Gemeinschaften. Wir setzen unsere Fähigkeiten und Fachkenntnisse zur Bewältigung sozialer Herausforderungen ein, um nachhaltig positiven Einfluss zu kreieren.

Governance (G): Steuerung und Evaluierung der Nachhaltigkeitsleistung - Integrity & Responsibility

Als verantwortungsbewusste Organisation, die sich zu Integrität und Transparenz verpflichtet, werden wir unseren Weg hin zu einer verantwortungsbewussteren und nachhaltigeren Organisation für unsere Mitarbeitenden, Klient:innen und sonstige Dritte transparent und nachvollziehbar dokumentieren. Wir nehmen unsere Verantwortung auf den Finanzmärkten wahr und bleiben unseren Werten treu. Mazars in Österreich bemüht sich um die Einhaltung der höchsten Qualitätsstandards, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden, Klient:innen, Märkte und Aufsichtsbehörden darauf vertrauen, dass wir das Richtige tun.

Nähere Einblicke zum Beitrag von Mazars in Austria wie international zur Nachhaltigkeit sind unserem ersten österreichischen Nachhaltigkeitsbericht und dem Gruppen-Nachhaltigkeitsbericht zu entnehmen, die unter <https://www.mazars.at/Home/Unsere-Expertise/Sustainability/Sustainability-bei-Mazars> abrufbar sind.



Mazars in Österreich

Leistungsstruktur und Organisation

Die Geschäftsführung und Vertretung von Mazars in Österreich obliegt den Partner:innen, die als Geschäftsführer:innen der Mazars Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft bestellt sind.

Führungs- und Verwaltungsaufgaben wurden einzelnen Partner:innen des Unternehmens übertragen. Für die Vertretung gegenüber der internationalen Mazars Partnerschaft, ist der Managing Partner verantwortlich.

Ein aus drei Mitgliedern bestehender Evaluierungsausschuss ist zuständig für die Vorbereitung von Beschlussfassungen der Gesellschafterversammlung in Angelegenheiten der Partner:innenremuneration. Der Evaluierungsausschuss wurde im Jänner 2021 für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Daneben wurden einzelnen Partner:innen besondere Zuständigkeiten übertragen, insbesondere die Leitung der Service Lines (Audit, Tax, Accounting & Outsourcing, Financial Advisory, Consulting & IT).

Der Gesellschafterversammlung gehören alle Gesellschaft:innen der Mazars Austria GmbH an. Sie tritt in der Regel einmal pro Monat zusammen. Die Gesellschafterversammlung beschließt grundsätzlich mit einfacher Mehrheit im Rahmen der ihnen zustehenden Befugnisse und Pflichten, sofern nicht für bestimmte Entscheidungen höhere Mehrheiten vorgesehen sind.

Dabei sind neben den österreichischen berufsrechtlichen Rahmenbedingungen die internen Regeln der Charter of Association der Mazars-Gruppe zu beachten, zu deren Einhaltung sich alle Mazars-Partner:innen persönlich bei Beitritt zur Mazars Scrl verpflichten.



Mazars in Österreich

Rahmenkonzept für Vertrauen in unsere Prüfungsqualität

Die Rahmenkonzepte der internationalen Standardsetter und der Mazars-Gruppe setzen den Rahmen und bilden die Grundlagen für unser Qualitätssicherungssystem.

Unser Rahmenkonzept für Prüfungsqualität

Die International Federation of Accountants (IFAC) ist die weltweite berufsständische Organisation, die dem öffentlichen Interesse dient, indem sie den Berufsstand öffentlich stärkt und einen Beitrag zur Stärkung wirtschaftlich starker, international ausgerichteter Volkswirtschaften leistet. Die internationale Mazars-Gruppe engagiert sich aktiv in den verschiedensten Ausschüssen und Gremien der IFAC.

Die Mazars-Gruppe ist ebenso Mitglied des IFAC Forum of Firms (FoF), einer Vereinigung international agierender Netzwerke von Prüfungsgesellschaften, die transnationale Aufträge durchführen. Als Mitglied dieses FoF hat sich Mazars verpflichtet:

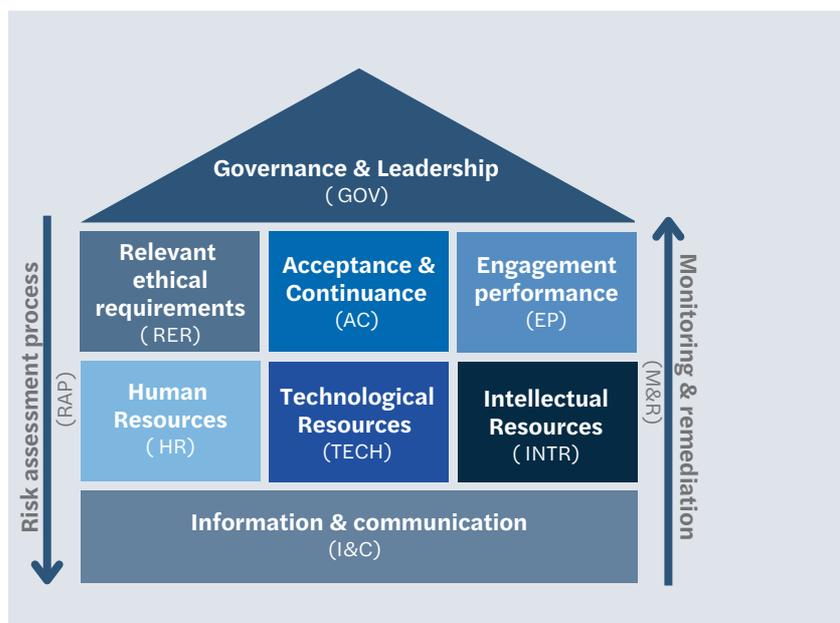
- seine eigenen Qualitätskontrollstandards in Übereinstimmung mit den österreichischen Qualitätsstandards und, sofern diese eine Regelungslücke enthalten sollten, mit dem International Standard on Quality Control (ISQC 1) und ab dem 01.09.22 der ISQ M1 (international Standard on Quality Management 1) zu halten;
- regelmäßige weltweite interne Qualitätsnachschauen durchzuführen;
- für transnationale Prüfungsaufträge, international konsistente Regelungen und eine einheitliche Prüfungsmethodik vorzuhalten, die in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing – ISA) des IAASB stehen.

Im Dezember 2022 tritt der vom IAASB verabschiedete Qualitätsmanagementstandards ISQ M1 in Kraft. Zur Umsetzung des neuen Standards hat die Mazars-Gruppe ein Programm zur Neugestaltung der Unternehmensweiten Anforderungen an die Qualitätsmanagementsysteme der Gruppe eingeleitet.

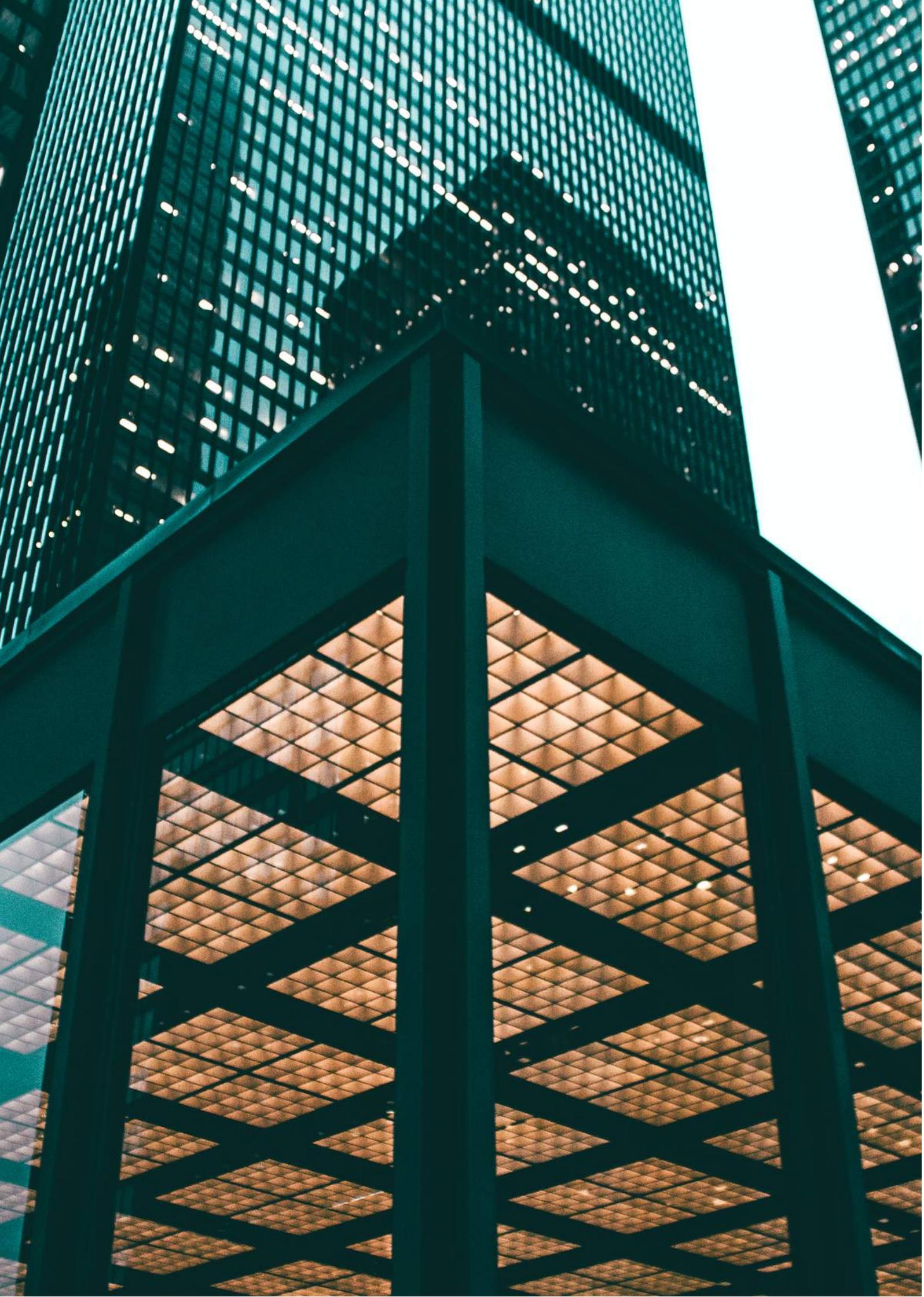
Für jedes Kern-Element von ISQM1 gibt es von der Mazars-Gruppe vorgegebene Qualitätsziele, Qualitätsrisiken, Prozessvorgehen und zu erwartende Kontrollen.

Nach Maßgabe des ISQM 1 muss jedes Mitgliedsland unter Beachtung der von der Mazars-Gruppe entwickelten Standards ein Qualitätsmanagementsystem ausgestalten, einrichten und betreiben, um kontinuierlich qualitativ hochwertige Abschlussprüfungen durchzuführen, und die Wirksamkeit des Systems jährlich beurteilen. Im Mittelpunkt steht der Grundsatz von qualitativer Arbeit, ebenso wie unser Versprechen, unsere Prozesse kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern.

Mazars System of Quality Management (SoQM)



Die Prüfungsansätze sind im Mazars Audit Manual („MAM“) niedergelegt. Im Zuge der Umstellung unserer Softwarelösung CaseWare wird zukünftig planmäßig allein die Prüfungssoftware ATLAS der Mazars-Gruppe zum Einsatz kommen, die ebenso auf der MAM-Methodik basiert.



Rahmenkonzept für Vertrauen in unsere Prüfungsqualität

In unserem heutigen globalisierten Marktumfeld erlaubt uns unsere weltweit einheitliche Prüfungsmethodik, unseren international präsenten Klient:innen einen konsistenten und qualitativ hochwertigen Prüfungsansatz anzubieten.

Insbesondere für internationale Konzernabschlussprüfungen, bei denen die Arbeitsergebnisse anderer Prüfungsgesellschaften verwertet werden, existieren umfassende besondere Regelungen und Anweisungen. Hierbei spielen insbesondere Qualitätsaspekte und deren Überwachung eine große Rolle.

Unsere Prüfungsmethodik wird laufend aktualisiert, wodurch wir systematisch einen risikoorientierten Prüfungsansatz verfolgen, bei dem wir uns auf die wesentlichen Aspekte und Kernbereiche der Abschlussprüfung konzentrieren. Unsere Methodik zusammen mit Anwendungshinweisen für spezielle Prüfungsfelder sind so ausgestaltet, dass sie die kritische Grundhaltung des Abschlussprüfers fördern.

Unsere gegenwärtig zum Einsatz kommenden Prüfungssoftware wird von der vollständigen Umsetzung der Auftragsannahme, des risikoorientierten Prüfungsansatzes bis zur Archivierung unserer Arbeitspapiere verwendet.

Von der Mazars-Gruppe gesteckte Rahmenbedingungen für hohe Prüfungsqualität

Mit unserem Engagement für Qualität gehen wir über die reine Erfüllung gesetzlicher Compliance-Anforderungen hinaus: Wir beteiligen uns aktiv an regulatorischen Diskussionen und berufsständischen Gremien, um zu einer kontinuierlichen Erhöhung der Qualitätsstandards sowie der Erarbeitung besserer und verlässlicher Finanzinformationen beizutragen.

Um unserer Forderung nach einer Verbesserung des Wirtschaftsprüfungsmarktes Gewicht zu verleihen, müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb investieren wir stark in die kontinuierliche Verbesserung unserer Qualitäts- und Risikomanagementprozesse, -kontrollen und -richtlinien.

Unser eigens zu diesem Zweck auf Gruppenebene etabliertes Quality & Risk Management Board (Q&RM-Board) überwacht die Qualität aller durch Mazars weltweit erbrachten Leistungen und beaufsichtigt die vollständige Umsetzung der gruppenweiten Standards in Bezug auf Wirtschaftsprüfung, Steuern und Beratung bei jeder unserer Mitgliedsgesellschaften. Das Q&RM-Board ist direkt dem Vorstand der Mazars-Gruppe sowie dem Risikoausschuss des GGCs unterstellt.



Einbindung der österreichischen Mitgliedsfirma in das internationale Rahmenkonzept

Jedes Jahr wird mindestens ein Drittel unserer Mitgliedsgesellschaften einer Mazars-internen Qualitätsprüfung unterzogen. Das bedeutet, dass jede unserer Mitgliedspraxen mindestens alle drei Jahre intern überprüft wird. Darüber hinaus unterliegen unsere wichtigsten internationalen Mitgliedsgesellschaften - insgesamt zwei Drittel - auch aufsichtsrechtlichen Prüfungen, die jährlich bis dreijährlich durchgeführt werden.

Wir achten besonders auf die Relevanz und gruppenweite Umsetzung unserer Auftragsannahme- und -fortführungsprozesse.

Mit unserem globalen digitalen Tool für Unabhängigkeitsprüfungen („WeCheck“) steht uns eine zentrale Lösung zur Verfügung, mit der wir alle unsere neuen Geschäftschancen effektiv verwalten können. Innerhalb unserer internationalen Partnerschaft nutzen bereits mehr als 78 integrierte Länder regelmäßig dieses System. Der vollständig automatisierte Prozess basiert auf den durch das Tool versendeten Anfragen an die Annahmebeauftragten in jeder Mitgliedsgesellschaft; die noch nicht vollumfänglich angeschlossenen Mitgliedsfirmen erhalten entsprechende E-Mail-basierte Anfragen, sodass insgesamt eine 100-prozentige Deckung über die Mazars-Gruppe erzielt wird.

Die Mitarbeiter:innen, die im Bereich der Abschlussprüfung tätig sind, haben durchschnittlich 62 Schulungsstunden¹ absolviert.

Oversight

Alle durch uns geprüften Unternehmen von öffentlichem Interesse wurden einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherungsprüfung unterzogen.

Inspektion von Abschlussprüfungen erfolgten in 13 Ländern der integrierten Partnerschaft von Mazars durch ihre Aufsichtsbehörden. In Österreich unterliegt Mazars dem 3-jährigen Inspektionsturnus durch die APAB und der regelmäßigen externen Qualitätssicherungsprüfungen nach APAG.

Unabhängigkeit

100%

der Umsätze der Mazars-Gruppe werden durch WeCheck abgedeckt.

Unser IT-System zur Überprüfung der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen – WeCheck – deckt bereits über 97 % der Anfragen an Mitarbeiter:innen in der Auftragsannahme ab. Die Länder, die noch nicht vollständig auf das System umgestellt haben, werden durch zentrale E-Mail-Kommunikationen abgedeckt.

¹ auf Basis FTE

Rahmenkonzept für Vertrauen in unsere Prüfungsqualität

Verantwortung für Qualität

Es liegt in der Verantwortung des GEB, über alle Service Lines der globalen Organisation hinweg fachliche Exzellenz zu liefern. Diese Verantwortung schließt die Überwachung der Qualitätssicherungsprozesse innerhalb der Mazars-Organisation mit ein, ebenso wie die Überwachung der Prüfungsqualität. Auf höchster Ebene der Gruppe setzen wir spezifische Ressourcen ein, um unter Aufsicht des Q&RM-Boards unseren hohen Grad an Qualität, Unabhängigkeit, Ethik und Fachkompetenz beizubehalten und weiter auszubauen.

Über sein International Quality Control Committee (IQCC) definiert das Q&RM-Board das Qualitätsmanagementsystem sowie die entsprechenden Prozesse, die über alle Service Lines hinweg einzurichten sind, und überwacht deren Implementierung.

Die Leitung jedes Mitgliedsunternehmens ist für die Umsetzung ihres Qualitätsmanagements selbst verantwortlich.

Die Grundsätze des Q&RM-Boards lauten:



Unsere Regelwerke zur Qualitätssicherung der Prüfungsqualität

Neben den qualitätssichernden Gremien der Mazars-Gruppe richten wir unser Qualitätssicherungssystem auch an den Regelungen der International Federation of Accountants (IFAC) aus.

Im Einklang mit dieser Verpflichtung nutzen wir ein gruppenweit gültiges, an lokale Gegebenheiten angepasstes Quality Assurance Manual und ein Risk Management Manual, um unser Qualitätssicherungssystem ganzheitlich abzubilden. Diese beiden Handbücher stellen das Regelwerk für die Kontrolle der Prüfungsqualität für alle unsere Mitgliedsunternehmen dar. Das Regelwerk deckt die folgenden Aspekte ab:

- Verantwortung und Führung
- Unabhängigkeit und Objektivität
- Annahme und Fortführung von Prüfungsklient:innen
- Personal
- Prüfungsverfahren und Auftragsleistung, Planung und Betreuung von Prüfungsklient:innen
- fachliche Beratung
- Dokumentation von Wirtschaftsprüfungen
- Verschwiegenheit über Berufsgeheimnisse und Risikomanagement
- Berichte zur Überwachung der Auftragsqualität
- Qualitätsmanagement
- Verfahren zum Umgang mit bzw. zur Einigung bei Meinungsverschiedenheiten, Beschwerden, Anschuldigungen und Forderungen im Schadensfall

Das Quality Assurance Manual wird von jedem Mitgliedsunternehmen im eigenen Land, so auch in Österreich, angewendet und gegebenenfalls - an länderspezifische Anforderungen angepasst. Die zugrunde liegenden Standards werden regelmäßig aktualisiert, um Änderungen nationaler und internationaler Normvorgaben und auch Anregungen aus der Praxis zu berücksichtigen.

Die Einhaltung des Organisationshandbuchs wird durch interne und externe Prüfungen überwacht.



Qualitätssicherungssystem für die Wirtschaftsprüfung

Wesentliche Elemente unseres österreichischen Qualitätssicherungssystems sind in unseren Leitlinien zur Personal- und Mitarbeiter:innenentwicklung sowie in unseren Organisations- und Prüfungshandbüchern dokumentiert. Bezüglich der besonderen Anforderungen an unser Personalwesen verweisen wir auf unsere weiterführenden Ausführungen in Abschnitt „Human Resources“ zu diesem Bericht.

In unserem Qualitätssicherungssystem stellt die interne Nachschau ein weiteres wichtiges Instrument der Qualitätssicherung dar. Wir führen sie unter der Leitung eines erfahrenen Prüfungspartners durch auftragsunabhängige Wirtschaftsprüfer:innen jährlich als umfassende Nachschauprüfung durch, um die Einhaltung unserer Arbeitsvorgaben und der qualitätssichernden Anforderungen zu gewährleisten. Die Ergebnisse der Nachschau werden den Mitarbeiter:innen der Service Line Audit regelmäßig kommuniziert.

Bei Feststellungen ziehen wir entsprechende Konsequenzen und sichern durch maßgeschneiderte Schulungsmaßnahmen oder die Einführung zusätzlicher Arbeitshilfsmittel (z.B. Checklisten und Anleitungen) die kurzfristige und nachhaltige Erfüllung aller berufsrechtlichen Anforderungen. Alle auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen werden mindestens alle drei Jahre überprüft.

Annahme, Fortführung und vorzeitige Beendigung von Aufträgen

Die einheitlichen Regelungen zur Auftragsannahme und Fortführung sowie zur vorzeitigen Beendigung von Aufträgen stellen sicher, dass unter Berücksichtigung der mit den Aufträgen verbundenen Risiken nur Aufträge angenommen oder fortgeführt werden, die in sachlicher, personeller und zeitlicher Hinsicht ordnungsgemäß abgewickelt werden können.

Diese Regelungen sind im Organisationshandbuch unserer Gesellschaft niedergelegt. Darin ist die Zuständigkeit für die Annahme, Fortführung und Beendigung von Aufträgen festgelegt.

Dabei wurden von uns Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass nur Aufträge angenommen bzw. fortgeführt werden:

- wenn nach der Analyse der Integrität der Klientinnen und Klienten und der mit dem Auftrag verbundenen Risiken entweder keine hohen Risiken vorliegen oder ausreichende Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen werden können;
- bei denen die Pflichten zur Vermeidung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung nach §§ 87-105 WTBG erfüllt wurden;
- wenn ausreichende Erfahrung und Kompetenz sowie personelle und zeitliche Ressourcen vorhanden sind, um den jeweiligen Auftrag ordnungsgemäß durchführen zu können;
- bei denen die allgemeinen Berufspflichten, insbesondere der Grundsatz der Unabhängigkeit, eingehalten werden können.

Unser digitaler Prozess der Auftragsannahme und -fortführung stellt sicher, dass die obigen Voraussetzungen erfüllt sind, bevor die Entscheidung über die Annahme bzw. Fortführung der betreffenden Aufträge getroffen wird. Unser Verfahren stellt sicher, dass diesbezüglich eine sachgerechte Entscheidung unabhängig davon getroffen wird, ob es sich um bestehende oder neue Klientinnen und Klienten handelt.

Unser standardisierter Auftragsannahmeprozess fragt alle im Hinblick auf das spezifische Klient:innenrisiko bedeutenden Aspekte ab. Bei Folgeaufträgen werden im Rahmen des Fortführungsprozesses Änderungen der Klient:innen- und Auftragsrisiken sorgfältig beurteilt.

Beim Vorhandensein kritischer Veränderungen oder eines hohen Risikos ist eine Freigabe durch das Risk Management erforderlich. Im Rahmen unseres formalisierten Auftragsannahme- und -fortführungsprozesses wird darüber hinaus festgestellt, ob Interessenkonflikte mit bestehenden Mandaten drohen. Weichen die Einschätzungen des Risk Managements von denen der verantwortlichen Partner:innen oder Mitarbeiter:innen ab, ist die Service-Line-Leitung bzw. das Management Board einzuschalten. Werden den verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen im Rahmen der Durchführung eines Auftrags Informationen bekannt, die zu einer Ablehnung der Auftragsannahme geführt hätten, wenn sie zum Zeitpunkt der Auftragsannahme bereits bekannt gewesen wären, wird hierüber das Risk Management unverzüglich informiert. Dieses entscheidet gemeinsam mit der bzw. dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:in über die notwendigen Schritte, einschließlich der Notwendigkeit einer erforderlichen Niederlegung eines Auftrags. Für die vorzeitige Beendigung von Prüfungsaufträgen haben wir Regelungen in Übereinstimmung mit § 270 Abs 6 UGB getroffen.

Gesamtplanung aller Aufträge

Unser, Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 eingeführtes, Informations- und Planungssystem ermöglicht eine umfassende und transparente Einsatzplanung unserer Mitarbeiter:innen und auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen.

Hierdurch wird eine sachgerechte Gesamtplanung aller Aufträge sichergestellt, welche die Voraussetzungen dafür schafft, dass die übernommenen und erwarteten Aufträge ordnungsgemäß und zeitgerecht abgewickelt werden können.

Art und Umfang der Gesamtplanung auf Praxisebene bestimmen sich nach der Anzahl, dem Volumen und dem Schwierigkeitsgrad der durchzuführenden Aufträge.

Umgang mit Beschwerden und Vorwürfen

Im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht kommen wir unserer Verpflichtung nach, mit Beschwerden und Vorwürfen von Mitarbeiter:innen, Klient:innen oder Dritten verantwortungsvoll umzugehen.

Hierzu haben wir ein System eingerichtet, bei dem insbesondere Mitarbeiter:innen in einem repressionsfreien Umfeld und anonym Beschwerden vortragen können. Dabei verfolgen wir grundsätzlich jede uns kommunizierte Einwendung, gleichgültig, ob sich aus ihr Anhaltspunkte für Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder fachliche Regeln ergeben oder nicht.

Im Mitarbeiter:innen- wie auch im Klient:innenkreis pflegen wir eine direkte und offene Kommunikation, die eine angemessene Behandlung begründeter Beschwerden oder Vorwürfe von Mitarbeiter:innen, Klient:innen oder Dritten im Hinblick auf die Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln bei der Berufsausübung, einschließlich der internen Qualitätssicherungsregelungen, sicherstellt.

Durch unser Personalbetreuungskonzept mittels Mentor:innen stellen wir zudem sicher, dass Beschwerden von Mitarbeiter:innen unserer Unternehmensleitung ohne Sorge vor persönlichen Nachteilen zur Kenntnis gebracht werden können.

Beschwerden werden mit betroffenen Wirtschaftsprüfer:innen sowie den für die Qualitätssicherung zuständigen Risk-Management-Partner:in diskutiert. Im Bedarfsfall werden die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, die sich grundsätzlich auf alle Teilbereiche unserer Firma erstrecken können.

Auftragsabwicklung

Durch Zuordnung von auftragsverantwortlichen Partner:innen und Manager:innen zu einem bestimmten Prüfungsauftrag legen wir die Verantwortlichkeit für die Auftragsdurchführung fest. Die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen werden den Klient:innen im Rahmen der von uns standardisierten Auftragschreiben kommuniziert.

Qualitätssicherungssystem für die Wirtschaftsprüfung

Durch sorgfältige Auswahl tragen wir im Einzelfall dafür Sorge, dass die auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen über hinreichende persönliche wie fachliche Erfahrungen und Kenntnisse sowie über ausreichende zeitliche Reserven verfügen.

Bei der Auswahl der Mitglieder des Prüfungsteams legen wir die gleichen Auswahlkriterien an, damit die ihnen zugewiesenen Aufgaben in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen erfüllt werden können und eine ordnungsgemäße Berichterstattung gewährleistet ist.

Dabei kommen dem Führungspersonal und dem Prüfungsteam jeweils besondere Aufgaben und Pflichten zu: Erstere haben insbesondere Überwachungspflichten bei der Auftragsabwicklung der ihnen zugeteilten Mitarbeiter:innen, denen sie zeitnah nachzukommen und dieses in den Arbeitspapieren gemäß unseren Richtlinien zu dokumentieren haben. Die zeitnahe Überprüfung der Arbeitsergebnisse der fachlichen Mitarbeiter:innen ist Grundlage dafür, dass Probleme oder Feststellungen in der Auftragsabwicklung rechtzeitig adressiert und einer sachgerechten Lösung zugeführt werden.

Die Auftragsverantwortlichen haben dafür Sorge zu tragen, dass die Mitglieder des Prüfungsteams nicht nur sachgerecht eingearbeitet und mit der notwendigen Fachexpertise ausgestattet sind, sondern auch mit Kenntnissen zu dem Geschäft und dem Geschäftsumfeld der Klientinnen und Klienten. Dabei werden weniger erfahrene Mitarbeiter:innen von erfahrenen Mitgliedern des Prüfungsteams umfassend in ihre Aufgaben eingewiesen.

Während der Abwicklung eines Prüfungsauftrags besteht für das Prüfungsteam jederzeit die Möglichkeit und in bestimmten Fällen die Pflicht, fachlichen Rat bei der Fachabteilung oder unseren Expert:innen für spezielle Sachverhalte einzuholen.

Unsere Regelungen zur fachlichen Konsultation, die im Geschäftsjahr 2021/2022 schriftlich neu festgelegt wurden, enthalten die Regelungen für die Einleitung des Konsultationsprozesses und Richtlinien zur Durchführung der Konsultation. Es sind zudem bestimmte Sachverhalte festgelegt, bei denen eine Pflicht zur Konsultation besteht.

Der Einsatz eines solchen standardisierten Verfahrens ermöglicht uns eine konsequente und konsistente Herangehensweise an Prüfungsaufträge, unabhängig von deren Größe und internationaler Ausrichtung. In einer zunehmend globalisierten Welt gibt unsere Prüfungsmethodik unseren multinationalen Klient:innen Vertrauen in die Qualität unserer grenzübergreifenden Abschlussprüfungen.

Die Einhaltung unserer Qualitätsstandards hängt nicht nur von den zur Verfügung stehenden IT-Tools ab, sondern auch von der Verfügbarkeit angemessener Unterstützungsleistungen.

Unsere IT-Expertinnen und -Experten stehen den Prüfungsteams für technische und sonstige Beratungsleistungen zur Verfügung, sollte hier eine entsprechende Unterstützung erforderlich werden. Um die Prüfungsqualität in spezifischen Bereichen zu erhöhen, können unsere Prüfungsteams zudem auf speziell mit besonderer Expertise ausgestattetes Prüfungs- und Fachpersonal in Wissensgebieten wie IT, Steuerrecht oder Unternehmensbewertung zurückgreifen.

In ihrer Entwicklung und Umsetzung wurden unsere Regelwerke und Verfahren für Abschlussprüfungen darauf ausgelegt, die Einhaltung der ISA-Prüfungsstandards und der berufsständischen Standards sowie den regulatorischen und rechtlichen Vorschriften in Österreich sicherzustellen und angemessen zu dokumentieren.

Unser Prüfungsvorgehen

Die organisatorischen und fachlichen Informationen zur Prüfungsdurchführung stehen allen Fachkräften der Gesellschaft in elektronischer Form jederzeit zur Verfügung.

Die Mitarbeiter:innen von Mazars Österreich sind verpflichtet, die darin dokumentierten Grundsätze und Maßnahmen der Qualitätssicherung bei der Organisation der beruflichen Tätigkeiten und bei der Abwicklung einzelner Prüfungsaufträge zu beachten.

Die von Mazars eingeführten Richtlinien und Verfahren stimmen mit den IFAC-Standards im Bereich Qualitätssicherung überein. Diese sind im Quality Assurance Manual dokumentiert, das allen fachlichen Mitarbeiter:innen der Organisation in elektronischer Form zur Verfügung steht.

Bis zur vollständigen Einführung der neuen weltweit einheitlichen ATLAS-Prüfungsplattform führen wir die Prüfungsansätze unserer Vorgängerpraxen zunächst fort.

Die Prüfungsansätze der ehemaligen Vorgängerpraxen, vormals Moore Stephens City Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, und vormals Mazars in Österreich, so wie sie in ihren jeweiligen Prüfungshandbüchern niedergelegt sind, sind ineinander überführbar und somit zueinander kompatibel.

Bei Prüfungen der ehemaligen Mazars Tax Advisory GmbH nunmehr Mazars Austria GmbH, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, werden Abschlussprüfungen in einer von Mazars weltweit eingesetzten spezifischen Audit-Software dokumentiert (ATLAS), die einen strukturierten Prüfungsansatz in Übereinstimmung mit den aktuellen internationalen Prüfungsstandards, ggf. ergänzt um nationale Vorschriften sowie den österreichischen Prüfungsgrundsätzen, ermöglicht.

Bei Prüfungen der ehemaligen Moore Stephens City Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wird für den überwiegenden Teil der Prüfungen die Prüfungssoftware CaseWare International (CaseWare) verwendet, die um eigene Prüfungsbausteine ergänzt wurde, um neben den Anforderungen nach IFAC auch den landesspezifischen regulatorischen und berufsständischen Erfordernissen gerecht zu werden.

Mit der Prüfungssoftware wird die Beurteilung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteme unserer Klient:innen unterstützt, die Analyse der Jahresabschlüsse gesteuert und die Dokumentation der Prüfungshandlungen vorgenommen.

Unsere Softwarelösungen stellen jeweils eine workflow-basierte Abwicklung des gesamten Prüfungsauftrags sicher. Mit unseren elektronischen Hilfsmitteln wird insgesamt ein sachgerechter, moderner Prüfungsworkflow effizient gestaltet. Die Prüfungshandlungen und -ergebnisse werden angemessen dokumentiert.

Das gewährleistet auch eine Überwachung der Prüfungsdurchführung und Beurteilung der Prüfungsergebnisse. Im Rahmen unserer Prüfungsansätze ist zunächst eine umfassende Analyse der Unternehmensstrategie und der Geschäftsprozesse der Klient:innen unter Einbeziehung ihrer Planungs- und Überwachungssysteme vorzunehmen. Von großer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem.

Nach Ermittlung der Risikostruktur wird die Prüfungsstrategie mithilfe der Prüfungssoftware entwickelt, das individuelle Prüfungsprogramm sachgerecht vorbereitet und die Prüfung in der für jeden Transaktionszyklus adäquaten Intensität unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsgrenzen durchgeführt. Die unter Einbeziehung der Prüfungssoftware erstellte Prüfungsplanung unterliegt der laufenden Kontrolle durch die auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen und wird durch diese nach gegebenenfalls notwendigen Anpassungen freigegeben. Die Planung dient dem Prüfungsteam als verbindliche Vorgabe, die unter Anleitung von erfahrenen Prüfungsleiter:innen sowie Wirtschaftsprüfer:innen bearbeitet werden muss und die gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Prüfungsfeststellungen angepasst wird.

Qualitätssicherungssystem für die Wirtschaftsprüfung

Der:Die auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer:in überwacht die Prüfung. Auftretende Fragen der Klient:innen oder aus dem Prüfungsteam werden so kurzfristig geklärt.

Anschließend verifiziert der:die mitunterzeichnende Berufsträger:in alle wichtigen Prüfungsfeststellungen und das Gesamtergebnis. Sofern es sich um die Prüfung eines Unternehmens von öffentlichem Interesse nach § 189a Z 1 lit a UGB oder Aufträge mit einer besonderen Risikolage handelt, sind die Prüfungsplanung, die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse laufend mit der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung zu besprechen und abzustimmen.

Sie müssen von dieser vor der Auslieferung der Berichtsentwürfe freigegeben werden. Bei bedeutsamen Zweifelsfragen ist eine fachliche Konsultation vorgesehen. Für diese stehen neben den Spezialist:innen aus den Fachabteilungen auch erfahrene Wirtschaftsprüfer:innen mit besonderen (Branchen-)Erfahrungen zur Verfügung.

Abschließend findet für alle unsere Prüfungsberichte über gesetzlichen Jahresabschlussprüfungen zwingend eine Berichtskritik durch eine/einen zweite/n Wirtschaftsprüfer:in vor Auslieferung unserer beruflichen Äußerung statt. Diese ist für gesetzliche Jahresabschlussprüfungen zwingend in unserem Haus vorgesehen und erfolgt durch erfahrene und nicht in die Auftragsabwicklung eingebundene Mitarbeiter:innen. Die Berichtskritik ist ein zentrales Element der Qualitätssicherung bei der Auftragsabwicklung.

Die Archivierung unserer elektronisch geführten Arbeitspapiere erfolgt spätestens 60 Tage nach Erteilung des Bestätigungsvermerks unter besonderer Berücksichtigung der Wahrung der Vertraulichkeit.

Auftragsbegleitende Qualitätssicherungsprüfung („Engagement Quality Review“)

Bei allen Prüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse ist eine auftragsbegleitende Qualitätssicherung durchzuführen.

Abhängig vom Vorliegen besonderer Risiken können auch andere Prüfungsmandate der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegen.

Das Ziel der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung besteht in der objektiven Bewertung der wesentlichen Beurteilungen des Prüfteams und der in seinem Prüfungsurteil enthaltenen Schlussfolgerungen. Diese Qualitätssicherung erfolgt durch eine erfahrene Partnerin oder einen erfahrenen Partner mit entsprechender Befugnis, das Prüfungsteam fachlich zu beurteilen, vorausgesetzt, diese Führungskraft hat nicht innerhalb der letzten Jahre die Hauptverantwortung für das Prüfungsmandat innegehabt.

Die erforderlichen Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf die Zuteilung und Eignung von Fachmitarbeiter als auftragsbegleitende Qualitätssicherungsprüfer („Engagement Quality Reviewer“) sowie zugehörige Aus- und Weiterbildungsvoraussetzungen werden derzeit evaluiert, um den Anforderungen des International Standard on Quality Management (ISQM) 2 Engagement Quality Reviews gerecht zu werden.



Interne und externe Abschlussprüfer:innen-Rotation

Bei Mazars wird die Pflicht zur internen Rotation bei allen Prüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse beachtet, bei denen, in Übereinstimmung mit Artikel 17 Abs. 7 der VO (EU) Nr. 537/2014 und dem IESBA Code of Ethics, die verantwortlichen Prüfungspartner:innen spätestens sieben Jahre nach dem Datum ihrer Bestellung wechseln müssen. Die als verantwortliche Prüfungspartner:innen betroffenen Personen sind die oder der vorrangig für die Abschlussprüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin oder Wirtschaftsprüfer und der Mitunterzeichnende des Bestätigungsvermerks sowie bei Konzernabschlussprüfungen zusätzlich die vorrangig für die Prüfung von bedeutenden Tochterunternehmen beziehungsweise Teilbereiche des Konzerns verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen. Sie können frühestens drei Jahre nach dieser Beendigung ihrer Teilnahme erneut an der Abschlussprüfung des geprüften Unternehmens mitwirken. Auch das übrige an der Abschlussprüfung beteiligte Führungspersonal, d. h. Wirtschaftsprüfer:innen, soweit sie den Bestätigungsvermerk nicht unterzeichnen und eine Leitungsfunktion bei einem Prüfungsauftrag einnehmen, unterliegen einer gesonderten Rotationspflicht, der sogenannten „gradueller Rotation“.

Diese graduelle Rotation erfolgt gestaffelt und betrifft einzelne Personen und nicht das gesamte Prüfungsteam. Sie steht in einem angemessenen Verhältnis zu Risiko und Komplexität der Tätigkeiten der Abschlussprüfer:innen. Den Anforderungen der internen wie der externen Rotation kommen wir durch die Führung einer praxisweiten Rotationsliste nach, die vom Risk Management überwacht wird.

Implementierung ISQM 1

Im September 2020 verabschiedete das IAASB einen Qualitätsmanagementstandard, den International Standard on Quality Management 1 (ISQM 1), der wesentliche Änderungen am Qualitätsmanagement von Prüfungsbetrieben vorsieht. Der ISQM 1 wird den derzeit noch anzuwendenden International Standard on Quality Control 1 (ISQC 1) ersetzen. ISQM 1 basiert auf einem stärker vorausschauenden und risikobasierten Ansatz für das Qualitätsmanagement auf Ebene der Prüfungsbetriebe. Der Standard sieht die verpflichtende Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems durch die Prüfungsbetriebe bis zum 15. Dezember 2022 vor.

Mazars Österreich hat bereits im vergangenen Geschäftsjahr mit der umfangreichen Überarbeitung der Prozesse und Systeme begonnen. Dies umfasst die Neustrukturierung der netzwerkweiten Anforderungen an das Qualitätssicherungsmanagement (System of Quality Management, SQM) jeder Mitgliedsfirma. ISQM 1 verpflichtet uns, ein System des Qualitätssicherungsmanagements zu entwickeln, implementieren und laufend zu überwachen, sowie seine Wirksamkeit einmal jährlich zu evaluieren, um konstante Prüfungsqualität zu gewährleisten.

Der Standard enthält strengere Anforderungen im Hinblick auf Governance, Führung und Unternehmenskultur von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und führt einen Risikobeurteilungsprozess in das Qualitätsmanagement ein, um so die Aufmerksamkeit des Unternehmens auf die Minimierung von Risiken zu lenken, die Auswirkungen auf die Auftragsqualität haben könnten. Er erfordert zudem eine umfangreichere Überwachung des Qualitätsmanagementsystems zur Identifizierung von Mängeln, die Korrekturmaßnahmen erfordern, und um die Grundlage für die Beurteilung der allgemeinen Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems zu schaffen.

Qualitätssicherungssystem für die Wirtschaftsprüfung

Lösung von Meinungsverschiedenheiten

In Fällen von Meinungsverschiedenheiten innerhalb eines Prüfungsteams und zwischen einem/einer verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:in, den konsultierten Personen sowie ggf. der für die auftragsbezogene Qualitätssicherung zuständigen Person ist die Service Line-Leitung einzuschalten. Im Rahmen unserer Qualitätssicherungsstandards und -verfahren führt diese eine abschließende Entscheidung in enger Abstimmung mit dem Risk Management und mit Vertreter:innen des Management Boards herbei. Bei Fortbestehen von Meinungsverschiedenheiten ist fachlicher Rat einer Berufsorganisation oder einer anderen WP-Praxis einzuholen.

Qualitätskontrollprüfungen der Mazars-Gruppe

Mit seinen Beurteilungen kontrolliert das IQCC die Einhaltung der IFAC-Standards in seinen Mitgliedsunternehmen. Diese Kontrollen (Audit Quality Monitoring Reviews) des IQCC bei Mazars-Mitgliedsunternehmen setzen sich aus mehreren Komponenten zusammen:

- Selbsteinschätzung des Unternehmens hinsichtlich seiner Prüfungsmethodologie, seiner Ethik und seines Qualitätssicherungssystems
- Zur Selbsteinschätzung der Mitgliedsfirma gehört die Überprüfung ihrer Compliance mit den IFAC-Standards sowie die Berichterstattung über die Ergebnisse ihrer internen und externen Qualitätskontrollprüfungen
- Interne Nachschau zur Prüfung der Effektivität der internen Prozesse und der Qualität der Prüfsachen. Diese wird jährlich von jeder Mitgliedsfirma vorgenommen und dient als Voraussetzung für den Abschluss der Selbsteinschätzung
- Die internationale Inspektion der Mazars-Gruppe: Sie werden von erfahrenen Prüfer:innen anderer Mitgliedsfirmen der Organisation vorgenommen und in der Regel alle drei Jahre, unter Berücksichtigung der eigenen Selbsteinschätzung, überprüft. Dabei arbeitet die Inspektion aus dem Netzwerk unabhängig von der internen Nachschau und treibt damit den Austausch bewährter Prozesse und Verfahren voran

- Externe Inspektionen: Unsere Mitgliedsfirmen unterliegen regelmäßigen Überprüfungen durch ihre Aufsichtsbehörden oder andere in ihrem jeweiligen Rechtssystem zuständige Organisationen. Die Prüfergebnisse werden dem IQCC mitgeteilt

Die Mazars-Inspektion und die interne Nachschau dienen als mögliche Grundlage für einen Aktionsplan hinsichtlich identifizierter verbesserungswürdiger Bereiche.

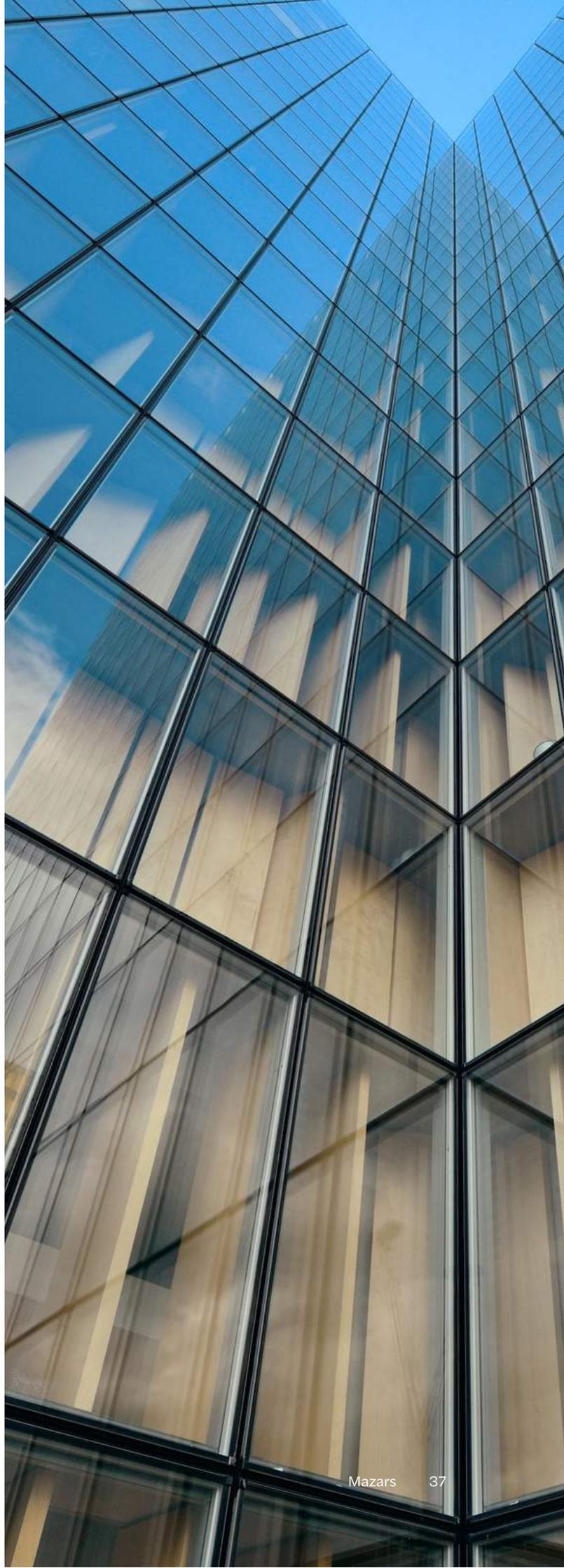
Die Mitgliedsfirmen haben die Ergebnisse dieser Qualitätskontrollprüfungen intern an ihre jeweilige Unternehmensleitung, Partner:innen sowie Prüfer:innen zu kommunizieren. Diese Berichterstattung hat hinreichend detailliert zu erfolgen, um erforderliche Korrekturmaßnahmen sowohl auf Ebene der Partnerin bzw. des Partners als auch auf Ebene des Unternehmens ergreifen zu können. Die Ergebniszusammenfassung umfasst mindestens:

- eine Beschreibung der angewandten Verfahren und des Umfangs der Qualitätskontrollprüfungen
- die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Überprüfungen der Praxisorganisation und Prüfungsmandate des Unternehmens
- detaillierte Aktionspläne, soweit erforderlich

Externe Qualitätskontrolle

Mazars unterliegt der Aufsicht durch die Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB). Die Qualitätskontrolle dient der Überwachung, ob die Regelungen zur Qualitätssicherung nach Maßgabe der relevanten Vorschriften insgesamt und bei der Durchführung einzelner Aufträge eingehalten werden. Die Moore Stephens City Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, als Vorgängergesellschaft der Mazars Austria GmbH hat im Jahr 2019 an der gemäß APAG vorgeschriebenen externen Qualitätssicherungsprüfung teilgenommen, verfügt über eine gültige Bescheinigung bis zum 30. Jänner 2026 und ist in das öffentliche Register der Abschlussprüfer:innen und Prüfungsgesellschaften eingetragen. Da Mazars in Österreich Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 189a Z 1 UGB prüft, unterliegt sie auch dem System der Inspektionen gemäß §§ 43ff APAG.

Die APAB unterzieht den Prüfungsbetrieb der Mazars Österreich im Zeitraum November bis voraussichtlich Januar 2023 einer Inspektion. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Transparenzberichts lag der abschließende Bericht der APAB über diese Inspektion noch nicht vor. Die Inspektion umfasste sowohl die Regelungen zur allgemeinen Organisation des Prüfungsbetriebes (internes Qualitätssicherungssystem – „Firm Review“) als auch die Regelungen zur Auftragsabwicklung im Prüfungsbetrieb („File Review“).



Mazars in Österreich

Unser ethisches Verhalten

Unser Verhaltenskodex für Objektivität und Unabhängigkeit (CCOI)

Die Mazars-Gruppe hat einen Verhaltenskodex für Objektivität und Unabhängigkeit (Code of Conduct for Objectivity and Independence) aufgestellt, der mit dem IESBA Code of Ethics in Einklang steht. Er ist integraler Bestandteil der Fortbildungsprogramme aller Mitgliedsunternehmen und steht allen Partner:innen und Mitarbeiter:innen zur Verfügung.

Darüber hinaus setzen wir besonders auf unsere ethische Unternehmenskultur und unsere ethischen Werte. Wir haben ein Beschwerdewesen zu ethischen Konflikten entwickelt und die Partner:innen und Mitarbeiter:innen aller Mitgliedsfirmen über die Konsequenzen eventueller Verstöße gegen unsere Ethikvorschriften und -grundsätze in Kenntnis gesetzt.

In Übereinstimmung mit unseren Werten dient der CCOI neben unserem Code of Conduct allen Mitarbeiter:innen von Mazars unabhängig von Alter, Position und Land als praktischer Leitfaden, anhand dessen unsere Mitarbeiter:innen in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen treffen.

Whistleblowing-System

Wir glauben, dass unsere Werte die Grundlage für langfristigen und nachhaltigen Erfolg der Organisation sind. Bei unserer Arbeit pflegen wir unsere Werte und setzen auf bestmöglichen Service für unsere Klientinnen und Klienten und die bestmögliche Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiter:innen.

Mazars hat sich dazu verpflichtet, in den folgenden Situationen verantwortungsbewusst, offen und professionell zu handeln:

- Interne Hinweise von Partner:innen oder Teammitgliedern auf potenzielle Verstöße innerhalb von Mazars-Mitgliedsfirmen
- Hinweise von Mazars-externen Personen (Klientinnen und Klienten oder andere Stakeholder:innen) zu von Mazars erbrachten Dienstleistungen
- Seit 2019 haben wir ein externes Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) in Österreich implementiert, bei dem sich Angehörige von Mazars anonym und ohne Befürchtung von beruflichen Nachteilen an eine externe Vertrauensperson wenden können. Diese Vertrauensperson anonymisiert die Anfrage und trägt sie an Mazars zur Klärung weiter.



Mazars in Österreich

Klient:innen und Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2021/2022

Internationales Dienstleistungsangebot

Das Dienstleistungsangebot von Mazars ist international in sieben Service Lines organisiert. Diese Struktur ist in weitgehend jedem Land einheitlich.

Der Konzernabschluss der Mazars Scrl für das Geschäftsjahr 1. September 2021 bis 31. August 2022 wurde von der Partner:innenversammlung im Dezember 2022 festgestellt. Der Abschluss steht online auf der Website der Mazars-Gruppe zur Verfügung (www.mazars.com).

Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2021/2022

Die Mazars-Mitgliedsunternehmen weltweit haben aus gesetzlichen Abschlussprüfungen für Einzel- und Konzernabschlüsse im Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 einen Gesamtumsatz von rund 409,8 Mio. € erwirtschaftet.

Mazars in Österreich

Der Gesamtumsatz aller in Österreich tätigen Mazars Gesellschaften betrug im Wirtschaftsjahr 2021/22 20,4 Mio €.

Die Umsatzerlöse der Mazars Austria GmbH teilen sich nach VO (EU) Nr 537/2014 Artikel 13 Abs. 2 lit k) für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 wie folgt auf:

	Umsatzerlöse Mazars Austria GmbH in TEUR
Einnahmen aus der Abschlussprüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von Unternehmen einer Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist	573
Einnahmen aus der Abschlussprüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen anderer Unternehmen	2.971
Einnahmen aus zulässigen Nichtprüfungsleistungen für Unternehmen, die von der Prüfungsgesellschaft geprüft werden	215
Einnahmen aus Nichtprüfungsleistungen für andere Unternehmen	15.291
Gesamt	19.050

Human Resources

Technologien entwickeln sich stetig weiter und die gesellschaftlichen Erwartungen steigen. Deshalb ist es heute wichtiger denn je, dass wir die besten Talente akquirieren, fördern und weiterbilden. Dabei bieten wir unseren Mitarbeiter:innen die bestmögliche Arbeitsumgebung.



Kultur und Exzellenzförderung unserer Mitarbeiter:innen

Die richtigen Mitarbeiter:innen anwerben, schulen und weiterbilden

Bei Mazars streben wir nach Exzellenz. Wir nutzen folgende Wege, um unseren Teams zu ermöglichen, immer ihr Bestes zu geben:

- Anwerbung, Weiterbildung und nachhaltige Bindung der richtigen Fachkräfte an unser Unternehmen
- operative Unterstützung und angemessene Vergütung
- unseren Verhaltenskodex

Unsere Einstellungsrichtlinien und -verfahren sind auf die Anwerbung, Unterstützung und langfristige Bindung der bestqualifizierten Teammitglieder ausgelegt. Nur so stellen wir den hochqualitativen Service sicher, den unsere Klientinnen und Klienten von uns erwarten. Basierend auf unseren gemeinsamen Werten, Management-Prinzipien und einer attraktiven Arbeitsumgebung hat unser globales Talent- und Leistungsmanagementprogramm folgende Ziele:

- Recruiting von Kandidat:innen mit höchstem fachlichen wie persönlichen Potenzial
- Vorbereitung unserer Mitarbeiter:innen auf die sich entwickelnden Bedürfnisse des Marktes mittels eines umfangreichen Aus- und Fortbildungsangebots
- attraktive Aufstiegsmöglichkeiten
- Steigerung der Diversität unserer Mitarbeiter:innen
- Motivation unserer Mitarbeiter:innen durch moderne Arbeitsumgebungen und Arbeitszeitmodelle

Rekrutierung der Kandidat:innen mit dem höchsten Potenzial

Unser Ziel ist es, die qualifiziertesten und talentiertesten Mitarbeiter:innen zu gewinnen und ihnen eine langfristige berufliche Perspektive bei Mazars zu bieten.

Unsere Mitarbeiter:innen sind das Fundament und der wesentliche Erfolgsfaktor unseres Geschäfts. Deshalb stellt die Qualität unserer Mitarbeiterbeschaffung eine unserer höchsten Prioritäten dar. Die meisten der Kandidat:innen, die wir anwerben, sind junge Studierende und Absolvent:innen von wirtschaftlichen Universitäten und Fachhochschulen. Wir schaffen es so bereits zu einem frühen Zeitpunkt die richtigen Berufsanfänger:innen zu erreichen, welche einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Qualität unserer Facharbeit leisten.

Daher investieren wir großen Aufwand, um bei den besten Universitäten und Fachhochschulen in unserer Branche das Bewusstsein für unser Employer Branding zu steigern. Wir optimieren zudem stetig die Wirksamkeit und Interaktivität unseres Einstellungsverfahrens. So finden wir die Kandidat:innen, die in Sachen Kompetenz, Potenzial und Unternehmenskultur am besten zu uns passen.

Dieselbe Zielgruppe wird auch von Wettbewerbern umworben. Um in diesem Wettbewerb mit den Vorteilen, die ein Einstieg bei uns mit sich bringt, zu überzeugen, investieren wir bei Mazars viel in die Optimierung und Weiterentwicklung eines zukunftsorientierten Einstellungsverfahrens.

Attraktive Aufstiegsmöglichkeiten

Als weltumspannende Organisation sind wir uns bewusst, dass internationale Berufserfahrungen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung unserer Teams und Führungskräfte spielen.

Mitarbeiter:innen von Mazars, die ihre Karriere um internationale Erfahrungen bereichern möchten, haben die Wahl zwischen einer Reihe strategischer Mobilitätsoptionen: von Kurzeinsätzen mit unserem MOVE-Programm, in dessen Rahmen Führungskräfte und Mitglieder des gehobenen Managements im Ausland an zwei- bis sechsmonatigen Projekten arbeiten können, über längerfristige Projekte auf höherer Ebene mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren bis hin zu permanenten Versetzungen. Dieses Programm ist der Schlüssel für einen regen Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedsunternehmen der Mazars-Gruppe.

Kultur und Exzellenzförderung unserer Mitarbeiter:innen

Diversität und Inklusion

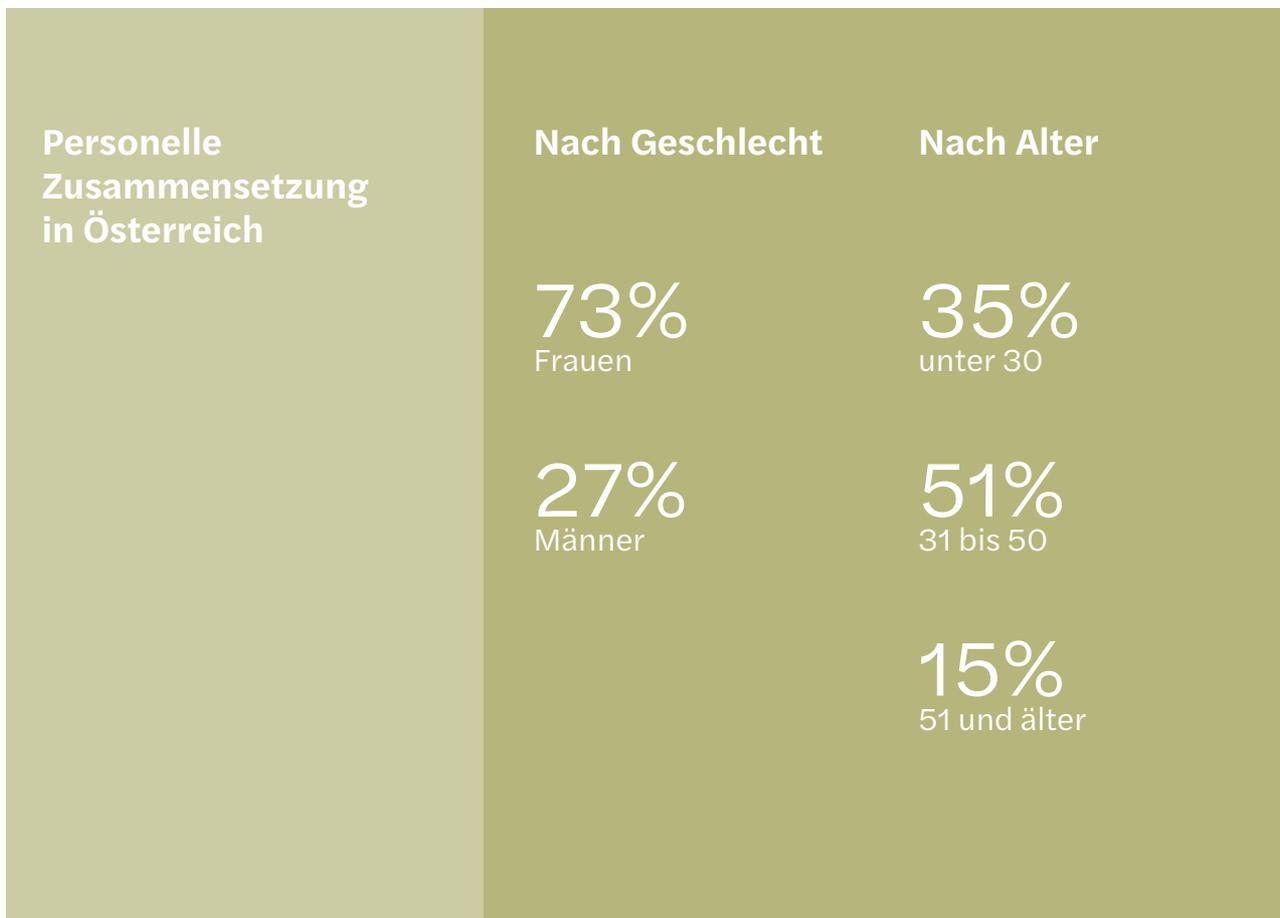
In einem unserer Kernwerte ist die Schaffung eines Arbeitsumfelds, in dem Vielfalt wertgeschätzt und Inklusion gefördert wird, verankert. Dadurch gelingt es uns, Teams mit unterschiedlichen Eigenschaften, Perspektiven und Erfahrungen zu bilden, in denen man bereit ist sich zu öffnen und voneinander zu lernen, um gemeinsam die bestmöglichen Lösungen für unsere Klientinnen und Klienten zu erzielen. Wir lehnen jegliche Form von Diskriminierung und Benachteiligung ab.

Wir fördern Chancengleichheit und Gleichbehandlung auf allen Ebenen unabhängig von Herkunft, Ethnie, Geschlecht, Religion, Alter, sexueller Orientierung oder Behinderung.

Gleichstellung der Geschlechter

Vielfalt und Diversität sind Werte, die uns als Gruppe einen. Sie sind ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Strategie und unseres Unternehmens.

Der Schwerpunkt bei Mazars liegt auf der Verbesserung der Frauenpräsenz innerhalb der Organisation, vor allem in Führungspositionen. Zusammen mit den eingeleiteten Initiativen in den letzten Jahren, und das schließt unsere jährlichen Führungsseminare für Frauen mit ein, sind wir davon überzeugt, dass diese neuen Maßnahmen uns helfen werden, unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen.



Weiterbildung und Schulungsprogramm

Für Mazars in Österreich ist das interne Schulungsprogramm von strategischer Bedeutung, denn es dient sowohl der gemeinsamen Nutzung und Aktualisierung fachlicher und berufsständischer Kompetenzen bzw. fachlicher Expertise als auch der persönlichen Weiterentwicklung in anderen Bereichen, die für die Ausübung unserer Tätigkeiten erforderlich sind, wie z. B. Soft Skills, digitale Kompetenzen oder Führungsqualitäten. Im Zuge von externen und internen Seminaren werden unter anderem folgende Themen vermittelt:

- Nach Laufbahn und Anforderungsprofilen abgestuftes, fachliches und branchenspezifisches Fortbildungsprogramm für die Mitarbeiter:innen aller Bereiche von Berufseinsteiger:in bis Partner:in. Im Bereich Audit beinhaltet dies insbesondere Inhalte betr. Prüfungstechnik, Banken, Technologie sowie den öffentlichen Sektor
- Vermittlung von Soft Skills, insb. in den Bereichen Kommunikation, Präsentation, Teammanagement, Innovation und Klient:innen Betreuung
- Führungskräfte trainings und Coaching zur Vermittlung von internen Verhaltens- und Ethik-Regeln.

Digitale Kompetenzen in Zusammenhang mit diversen Tools und Systemen

Ziel ist dabei nicht nur, exzellente Fachleute auf ihrem Gebiet zu beschäftigen, sondern für all unsere Teams die Objektivität in den Mittelpunkt zu stellen, die professionelle Unabhängigkeit und das ethische Verhalten aller unserer Mitarbeiter:innen zu fördern sowie sie zu motivieren, ihr Wissen über die Standards der Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Corporate Governance, Prüfungsmethoden und Prinzipien des Engagement Managements stetig auszubauen.

Mazars in Österreich führt dabei, wie jede Mitgliedsfirma der Mazars-Gruppe, lokal Aufzeichnungen über alle Schulungen, welche die Mitarbeiter:innen und Partner:innen zu durchlaufen haben.

So ist sichergestellt, dass alle Personen von unserem umfassenden Schulungsprogramm profitieren und dass die Weiterbildung immer zur jeweiligen Position und ihren Verantwortlichkeiten passt.

Auf Mazars-Gruppenebene wurde 2008 die Mazars University ins Leben gerufen, um die Schulungspraxis über alle Mazars-Mitgliedsfirmen weitgehend zu vereinheitlichen. Dabei steht die digitale Lernplattform „ULearn“ allen Mitgliedsländern zur Verfügung, um den Mitarbeiter:innen ein ortsunabhängiges digitales Lernen zu ermöglichen. Insbesondere Kurse hinsichtlich des „Mazars‘ Code of Conducts“, Trainings zum Thema Nachhaltigkeit und Videos rund um den Bereich Datensicherheit, Cyber Kriminalität und Sicherheit im Internet werden hier weltweit einheitlich geschult. Dank unserer Partnerschaft mit LinkedIn Learning stehen unseren Expertinnen und Experten zusätzlich eine Vielzahl von online Lernangeboten für digitale Kompetenzen zur Verfügung.



Human Resources

Einhaltung der berufsständischen Fortbildungsverpflichtungen in Österreich

Nach unseren Fortbildungsgrundsätzen sowie § 56 APAG müssen insbesondere alle im Unternehmen tätigen Wirtschaftsprüfer:innen jährlich mindestens 30 Stunden fachbezogene Fortbildung nachweisen, die insgesamt über drei Jahre mindestens 120 Stunden – davon 60 Stunden aus Rechnungslegung bzw. Abschlussprüfung – umfasst. Diese Regelung ist als Mindestanforderung zu verstehen.

Die Erfüllung der berufsrechtlichen Fortbildungspflichten liegt in der Verantwortung der Berufsträger:innen. Die Erfüllung der Pflicht zur fachlichen Fortbildung der Wirtschaftsprüfer:innen sowie ggf. der Aus- und Fortbildung der sonstigen fachlichen Mitarbeiter:innen wird jährlich überwacht.

Die formale Überwachung der Erfüllung der Fortbildungserfordernisse der Berufsträger:innen obliegt der Personalabteilung (HR).

Mazars Austria bietet ein äußerst umfangreiches internes und externes Portfolio an Aus- und Fortbildungen an, das über die gesetzlichen Anforderungen weit hinausgeht.

Das interne Aus- und Fortbildungsangebot umfasst insbesondere folgende Bereiche:

- **Ausbildung:** Basisseminare Audit, Grundlagen Schulungen Bilanzierung, Prüfungsmethodik, UGB, IFRS und Konzernrechnungslegung, Datenanalysen, Prüfungssoftware Basis Schulung, jährliches Prüfer-Update
- **Fortbildung:** weiterführende Kurse Audit, wie das IFRS-Update, die Audit Development Days, vertiefende ISO-Zertifizierungen für den Bereich IT Audit/Consulting
- **Allgemeine Weiterbildung:** People Focus Training (People Skills, Business Development Skills, Future/Digital Skills)

Im Rahmen des Qualifizierungsangebots erfolgt die Ausbildung der fachlichen Mitarbeiter:innen in der Regel in den ersten fünf Berufsjahren. Ab dem sechsten Berufsjahr werden weitere Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Darüber hinaus gehender Fortbildungsbedarf wird durch die Teilnahme an externen Fachveranstaltungen und internen Spezialseminaren (zB zu IFRS bzw. Finanzinstituten) abgedeckt.



Human Resources

Informationen über die Vergütungsgrundlagen der Partner:innen und der leitenden Führungskräfte

Die Vergütung der Partner:innen besteht aus einer Gewinnbeteiligung nach einem Punktesystem.

Die Anzahl der einem:einer Partner:in zugewiesenen Punkte entwickelt sich in der ersten – zumeist siebenjährigen – Phase der Zugehörigkeit zur Partnerschaft nach einer Lockstep-Systematik. Im Anschluss daran erfolgt die weitere Punkteverteilung auf der Grundlage des individuellen Gesamtbeitrags einer Partnerin bzw. eines Partners zum Erfolg des Unternehmens.

Der Gesamtbeitrag einer Partnerin bzw. eines Partners umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte. Er bemisst sich anhand diverser Kriterien wie Professionalität, fachliche Kompetenz, Personalführung und -entwicklung, Bedeutung und Komplexität der betreuten Mandate und Aufträge, dem Beitrag zur Entwicklung der Marke „Mazars“ und zur Unternehmensentwicklung und der Gruppe im Allgemeinen sowie dem partnerschaftlichen Engagement. Keines der oben genannten Kriterien wird dabei isoliert betrachtet. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der fachlichen Kompetenz und damit auf der Qualität der Auftragsabwicklung sowie dem partnerschaftlichen Engagement. Mithin ist die Vergütung grundsätzlich nicht von der Erreichung bestimmter individueller Umsatz-, Ertrags- oder Akquisitionsziele abhängig.

Die Gesamtvergütung der Partnerschaft einer Mazars-Landesgesellschaft erfolgt in Abhängigkeit von der Leistung der jeweiligen Landesgesellschaft, die diese zur Gesamtleistung der Mazars-Gruppe beiträgt. Die Leistung einer Landesgesellschaft wird alle vier Jahre in einem weltweiten Budgetierungsprozess, an dem alle Landesgesellschaften teilnehmen, für die folgenden vier Jahre festgelegt; nach zwei Jahren erfolgt eine Überprüfung der Zielerreichung. Leitende Führungskräfte und Local Partner:innen erhalten eine Grundvergütung und eine variable Tantieme.

Die Grundvergütung bemisst sich nach Qualifikation und Erfahrung der einzelnen Mitarbeiter:innen und nach den Marktgegebenheiten. Die variablen Bezüge können bis zu ca. 10 % der Gesamtvergütung erreichen. Sie sind zu einem Teil vom Gewinn von Mazars Österreich abhängig und berücksichtigen daneben insbesondere den persönlichen Leistungsbeitrag.

Für die Bewertung des Leistungsbeitrags der einzelnen leitenden Mitarbeiter:innen werden Kriterien wie persönliches Engagement, Fachkompetenz, Risikobewusstsein, Klient:innenakzeptanz und die Fähigkeit, ein Team zu instruieren, zu motivieren und zu führen, herangezogen sowie die persönliche Entwicklung berücksichtigt. Auch hier kommt der Qualität der Facharbeit als Bestandteil der Fachkompetenz eine herausragende Stellung zu.

Erklärungen der Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich



Erklärungen der Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich

Die Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich gibt folgende Erklärungen ab:

Erklärung der Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich zur Wirksamkeit des internen Qualitätssicherungssystems nach Artikel 13 Abs. 2 lit d VO (EU) Nr 537/2014:

Die Leitung der Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich erklärt, dass die Maßnahmen des internen Qualitätssicherungssystems, so wie es im Oberabschnitt „Mazars in Österreich – Qualitätssicherungssystem für die Wirtschaftsprüfung“ (30 ff.) beschrieben ist, wirksam sind. Sie erklärt ferner, dass das Qualitätssicherungssystem den gesetzlichen Anforderungen entspricht und dass die sich aus diesem System ergebenden Regelungen eingehalten worden sind. Von der tatsächlichen Einhaltung der Regelungen hat die Leistung Wirtschaftsprüfung sich durch organisatorische Maßnahmen wie regelmäßige Abfragen und Überprüfungen sowie Maßnahmen der Nachschau überzeugt.

Soweit in Einzelfällen festgestellt wurde, dass Vorgaben nicht oder nicht vollständig eingehalten worden sind, werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Erklärung der Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich über die Wahrung der beruflichen Unabhängigkeitsanforderungen nach Artikel 13 Abs. 2 lit g) VO (EU) Nr 537/2014:

Die Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich erklärt, dass die im Abschnitt „Rahmenkonzept für Vertrauen in unserer Prüfungsqualität“ (24 ff.) skizzierten Maßnahmen zur Wahrung der beruflichen Unabhängigkeitsanforderungen Bestandteil des Qualitätssicherungssystems von Mazars in Österreich sind und eine interne Überprüfung der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen stattgefunden hat.

Erklärung der Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich zur Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung der Berufsangehörigen nach Artikel 13 Abs. 2 lit h VO (EU) Nr. 537/2014:

Die Leitung Wirtschaftsprüfung von Mazars in Österreich erklärt, dass die Berufsträger:innen der Mazars Austria GmbH wie im Abschnitt „Einhaltung der berufsständischen Fortbildungsverpflichtungen in Österreich“ (44 ff.) beschrieben zur Erfüllung ihrer Fortbildungsverpflichtungen angehalten werden und die Einhaltung überwacht wird.

Wien, 29. Dezember 2022

Mazars Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Peter Wundsam
Wirtschaftsprüfer
Managing Partner



Mag. Michael Kainrath
Wirtschaftsprüfer
Leiter Service Line Audit

Anlagen



Anlage 1

Liste der von der Mazars Austria GmbH im Geschäftsjahr 2021/22 geprüften Unternehmen von öffentlichem Interesse

Petro Welt Technologies AG

Jahres- und Konzernabschluss

MRP Maritime Risk Protection GmbH

Jahresabschlussprüfung 31.12.2018

Anlage 2

Zur Mazars-Gruppe gehörende Unternehmen, die als Abschlussprüfer oder Abschlussprüfungsgesellschaften in der Europäischen Union bzw. EWR registriert sind

Europa

Land	Gesellschaftsbezeichnung	Land	Gesellschaftsbezeichnung
Albanien	Mazars sh.p.k		
Österreich	Mazars Austria GmbH- Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft		
Belgien	Mazars Bedrijfsrevisoren – Réviseurs d’entreprises B.C.V.	Frankreich	Mazars Data Mazars Dijon Mazars Pontarlier Mazars Lons Pluris Audit Mazars & SEFCO Sud Est Expertises Financières Comptable et d’Organisation - SEFCO Mazars Gource Mazars- FIDUCO Mazars experts-on-line Mazars Saint Exupery Mazars Metz Mazars Entrepreneurs (Villeurbanne) Mazars Rodez Mazars Immobilier Thomas & Associés Mazars ASC D.D.A. Mazars CPA Mazars Inreco AGEC
Bulgarien	Mazars OOD		
Kanalinseln	Mazars		
Kroatien	Mazars CinottiAudit d.o.o.		
Zypern	Mazars Limited Mazars & Co Limited		
Tschechische Republik	Mazars Audit s.r.o	Deutschland	Mazars GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell- schaft Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Mazars Tax GmbH Steuerberatungsgesellschaft Mazars eQS GmbH RB Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell- schaft Steuerberatungsgesellschaft Lohrmann Riehle Durach Mazars GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell- schaft Lohrmann Riehle Durach Mazars GmbH & Co. KG Steuerberatungsgesellschaft
Dänemark	Mazars Denmark statsautoriseret revisionspartnerselskab		
Frankreich	Mazars SA Mazars SPCC Franex Mazars Uniconseils CBA Mazars aCéa Mazars (Rouen) Mazars (Bezannes) Mazars (Labège) Mazars (Strasbourg) Mazars Bourgogne Franche- Comté Mazars et Associés Mazars Figeor	Griechenland	Mazars Certified Public Accountants Business Advisors S.A.
		Ungarn	Mazars Kft.
		Irland	Mazars Mazars NI Ltd

Land	Gesellschaftsbezeichnung	Land	Gesellschaftsbezeichnung
Italien	Professionisti Associati Società Semplice (P.A.S.S) Mazars Italia S.p.A	Ukraine	Audit firm Mazars Ukraine
Kosovo	Mazars in Albania	Vereinigtes Königreich	Mazars LLP Mazars Channel Islands Limited
Luxemburg	Mazars Luxembourg		
Malta	Mazars Malta		
Niederlande	Mazars Accountants N.V. Ten Kate Huizinga Audit N.V.		
Norwegen	Mazars Revisjon AS		
Polen	Mazars Audyt Mazars Polska Mazars Expertise Mazars Expertise		
Portugal	Mazars & Associados, SROC, SA		
Rumänien	Mazars Romania SRL		
Slowakei	Mazars Slovensko, s.r.o.		
Slowenien	Mazars d.o.o		
Spanien	Mazars Auditores S.L.P.		
Schweden	Mazars SET Revisionsbyrå AB		
Schweiz	Mazars SA Suisse Aunexis AG		
Türkei	Denge Bağımsız Denetim		

Anlage 3

Glossar

AOS	Accounting and Outsourcing Services	MAM	Mazars-Prüfmethodik (Mazars Audit Methodology)
APAB	Abschlussprüferaufsichtsbehörde	MarCom	Marketing & Communication
APAG	Abschlussprüferausichtsgesetz	Mazars-Gruppe	Die Mitgliedsunternehmen der Mazars Scrl
CARL-Partner	Partner:innen und Gesellschafter:innen	M&A Partner	Mergers & Akquisitions Partner:innen und Gesellschafter:innen
CCOI	Code of Conduct for Objectivity and Independence	PIE	Unternehmen von öffentlichem Interesse (Public Interest Entity)
CSR	Corporate Social Responsibility	QRM	Quality Risk Management
D&I	Diversity & Inclusion	Q&RM-Board	Quality Risk and Management Board
ERM	Entity Risk Management	Scrl	Societe Cooperative à Responsabilité Limitee (Genossenschaft mit beschränkter Haftung)
ESG	Environment, Social, Governance	SQM	System of Quality Management
EU	Europäische Union	UGB	Unternehmensgesetzbuch
EU (VO)	Verordnung EU	uns/wir	Mazars Austria GmbH
FA	Financial Advisory	WTBG	Wirtschaftstreuhandberufsgesetz 2017
FoF	Forum of Firms		
GEB	Group Executive Board		
GGC	Group Governance Council		
IESBA	International Ethics Standards Board for Accountants		
IESBA	Code of Ethics for Professional Accountants		
IFAC	International Federation of Accountants		
IFRS	International Financial Reporting Standards		
ISA	International Standards on Auditing		
ISQC	International Standards on Quality Control		
IQCC	International Quality Control Committee		
ISQM	International Standard on Quality Control		
IT	Informationstechnologie		



Kontakt

Mazars Austria GmbH
Kärntner Ring 5-7, 1010 Wien
Telefon: +43 1 53174
vienna@mazars.at

Hafnerplatz 12, 3500 Krems
Telefon: +43 2732 847 50
krems@mazars.at

www.mazars.at

Folgen Sie uns

 /mazarsinaustria

 /mazarsinaustria

 /mazarsinaustria

mazars

Anlage 3

Glossar

AOS	Accounting and Outsourcing Services	IT	Informationstechnologie
APAB	Abschlussprüferaufsichtsbehörde	MAM	Mazars-Prüfmethodik (Mazars Audit Methodology)
CCOI	Code of Conduct for Objectivity and Independence	Mazars-Gruppe	Die Mitgliedsunternehmen der Mazars Scrl
EU	Europäische Union	Partner	Partner:innen und Gesellschafter:innen der Mazars-Mitgliedsunternehmen der Mazars-Gruppe
FA	Financial Advisory	PIE	Unternehmen von öffentlichem Interesse (Public Interest Entity)
FoF	Forum of Firms	Scrl	Societe Cooperative à Responsabilité Limitee (Genossenschaft mit beschränkter Haftung)
GEB	Group Executive Board	UGB	Unternehmensgesetzbuch
GGC	Group Governance Council	uns/wir	Mazars Austria GmbH
IESBA	International Ethics Standards Board for Accountants		
IESBA Code	IESBA Code of Ethics for Professional Accountants		
IFAC	International Federation of Accountants		
IFRS	International Financial Reporting Standards		
ISA	International Standards on Auditing		
ISQC	International Standards on Quality Control		